

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Beilage für lokale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Beilage für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 133.

Samstag, den 19. März

1892.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23.

Mainz, Ludwigstrasse 6.

Grösste Auswahl.

Billigste und beste Bezugsquelle
für Seidenstoffe jeder Art.

Nur solide Stoffe.

2528

Ausverkauf.

Wegen Geschäftsverlegung am 1. April nach

Webergasse 37,

Neubau zur „Stadt Frankfurt“,

verkaufe sämtliche auf Lager befindliche Schuhwaren, um vor dem Umzuge damit zu räumen, zu außergewöhnlich billigen Preisen. 4916

Wilh. Pütz,

48. Langgasse 48.

Für Briefmarken-Sammler.

Verkaufe Marken aus meinem Album, sowie von meinen Doubleten zu billigen Preisen. Ankauf von Couverten, wie Marken. 4902

G. R. Engel, Spicelgasse 6.

Versteigerungslokal

von

Wilhelm Klotz,

8 Mauergasse 8.

Täglich Befichtigung der Sachen und Freihandverkauf.

Tagationen und Versteigerung von Sachen unter constanten und billigen Bedingungen. Gegenstände zum Versteigern können täglich zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden. Uebernahme ganzer Einrichtungen, Nachlässe und Waarenlager auf eigene Rechnung. 242

Ruch- u. Brennholz-Versteigerung.

Nächsten Montag, den 21. März er., Nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags des Herrn A. Zals hier auf seinem Grundstücke

Ecke der Paulinen- und Parkstraße

eine Anzahl Ruchholz, als: Buchen-, Pappeln-, Birnen-, Kiefern- und Kastanien-Stämme, ferner mehrere Klätter Scheit- und Knüppelholz, sowie 750 buchene und sonst. Wellen

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 877

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Bureau u. Geschäftslokalitäten: Mauergasse 8.

Philipp Veit,

8. Tannusstrasse 8 und 9. Adelhaidstrasse 9,

empfiehlt in nur guten Qualitäten:

Weissweine per Flasche von 60 Pf. an, | excl. Glas.
Rothweine per Flasche von 70 Pf. an,

Bordeaux per Flasche von 1 Mk. an,

Malaga, Marsala, Muscat-Lunel, Sherry,

Madeira, Port, Tokayer, Cognac, Arrak de

Batavia (Original-Flasche) und Rum. 2160

NB. Bei Mehrabnahme Preisermässigung. Proben gratis.

Ganz vortreffliche Fleischbrüh-Suppen

sind mit Suppentafeln, vorzügliche Hausmacher Erbsensuppen mit Erbsenwurst rasch und billig herzustellen. Sämtlich nur vorrätig in frischer Waare und Verzeichniss unison bei

A. Moilath, Wilsberg 14. 2043

Öffentliche Versteigerung.

Heute Samstag, den 19. c., Vormittags 11 Uhr, versteigere ich zu Folge Auftrags in der Reithahn-Louisenstraße 6 hier

einen eleganten, fast neuen
Victoriawagen (Halbverdeck),
feinste Construction,

meistbietend gegen baare Zahlung.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht des Werthes.

Jean Arnold, Auctionator.

Bureau: Schwalbacherstraße 43, 1.

4839

Die Schlußprüfung in der hiesigen Gewerbeschule findet statt:

Für das Freihandwettbewerbzeichnen den 20. März cr., Vormittags von 8—12 Uhr,

die Prüfung in der Sonntagszeichenschule den 27. März, Vormittags von 8—12 Uhr,

in der Abendschule den 29. und 30. März, Abends von 8—10 Uhr, in der Bau- und Kunstgewerbeschule den 30. März, Vormittags von 8½—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr.

Die Ausstellung der in dem Schuljahre 1891/92 angefertigten Zeichnungen, Modellir- und Handfertigkeitsarbeiten findet statt vom 10.—18. April cr., Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr.

Zum Besuche der Prüfungen und der Ausstellung ladet die Gewerbetreibenden, insbesondere die Lehrmeister und Eltern der Schüler, sowie alle Freunde der gewerblichen Bildung geziemend ein

251

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

Verein „Sachsen“.

Sonnabend, den 19. März:

Monats-Versammlung

im Vereinslokal bei Herrn Wolter, Kirchgasse.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder u. Landsleute bittet

Der Vorstand.

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

Sonntag, den 20. März:

Erste Hauptwanderung.

(Oestrich, Frei-Weinheim, Gau-Algesheim, Jacobsberg, Rothenberg, Bingen.)

Abfahrt 7⁰⁰ Uhr Morgens (Rheinbahn) nach Oestrich (Sonntagsbillet Müdesheim). Mittagessen 3 Uhr im „Goldenen Pfau“ in Bingen. Frühstück mitnehmen. Gäste, wie stets, willkommen.

183

Der Vorstand.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Sonntag, den 20. März d. J.:

Lebtes Tanzkränzchen der Saison.

Beginn desselben Abends 7 Uhr mit einem

gemeinschaftlichen Abendessen,
das Gedeck zu Mt. 1.50.

Im Interesse der Theilnehmer wird gebeten, die Betheiligung möglichst frühzeitig in die beim Wirtschaftler aufliegende Liste einzutragen.

174

Der Vorstand.

Zither-Verein.

Sonntag, den 20. März:

**Familien-Ausflug**

nach dem Warthurm. Mitglieder und deren Angehörige, sowie Freunde des Vereins ladet hierzu ganz ergebenst ein

Der Vorstand.

Gelegenheitskauf.

Ein grosser Posten

Korsetten

und

Sommer-Handschuhe

empfehlen unter Preis

5012

Simon Meyer,

14. Langgasse 14, Ecke Schützenhofstrasse.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Neu engagirtes Personal: **Mr. Charles Clark**, Drahtseil-Künstler mit Salto-Mortale (das Großartigste und Tollendste, was auf diesem Gebiete existirt; der Einzige des ganzen Continents, der diese Arbeit ausführt). **Mr. Charles Francois**, Jongleur mit dreif. Tauben und Kokabaz. (Ohne Concurrenz.) **Herr E. Ernesty**, Verwandlungs-Künstler. (Ueberraschend.) **Frl. Clara Lüßler**, Wägen- und Piederfängerin. **Mr. Terlay**, Caricaturen-Schnellzeichner. (Komisch.) Weiteres Auftreten der Herren **Gebr. Schwarz**, Grotesk-Duettisten und der **Miss M. Palmer** und **Mrs. Huberty**, Ringkünstler.

Karten im Vorverkauf bei den Herren **L. A. Masche**, Wilhelmstraße 30, **H. Reilner**, Taunusstraße 7, und **Herrn Cratz**, Kirchgasse 50.

338

Nur 20 Pf.

Sensationell!

Hochinteressante Werke:

Physiologie der Liebe (3 Mk.) 3 Mk.
Genetik u. Mythen der Liebe 3 Mk.
Mythologie der Liebe 3 Mk.
Strategie der Liebe 3 Mk.
Zur Psychologie der Liebe 60 Pf.
Ueber die platonische Liebe 50 Pf.
Neu herausgegeben und nach dem neuesten Stande des Wissens von **L. Schmeidler**, Kunstverlag, Berlin SW.

Entschwefelte Patent-Heiz-Coke,

besonders geeignet für Centralheizungen, Füllöfen (irische und **Meldinger'sche**), empfehle waggon- und fuhrtenweise.

Ferner empfehle **Gascoke** aus der hies. Gasanstalt in drei Korngrößen zu gleichen Preisen wie das Gaswerk.

4141

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-Handlung,

Ellenbogengasse 17.

Ein Heal und eine Thiere, für Bug-, Weis- oder Modewaaren-geschäft, sowie **Gutständer**, ein Reflektor mit Arm, versch. **Schubtasten** und **Modewaaren** billig zu verkaufen **Geleisenstraße 13**, Frankfurt. 4893

Für Confirmanden!

**Confirmanden-Anzüge in Kammgarn,
Confirmanden-Anzüge in Diagonal,
Confirmanden-Anzüge in Buckskin,
Confirmanden-Anzüge in Cheviot,**

in allen Qualitäten
und zu billigsten
Preisen empfehlen

sowohl **fertig** als **auch nach Maass**

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz.

230

Schürzen! Schürzen!

empfehlen in enormer Auswahl

Simon Meyer,

14. Langgasse 14, 5011

Ecke Schützenhofstrasse.

Schürzen! Schürzen!

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch die ergebene Nachricht, daß ich mein Spengler- und Installations-Geschäft nebst Laden von Messergasse 31 nach Schulgasse 5 verlegt habe. Um ferneres Wohlwollen meiner verehrten Kundschaft bittend, zeichne, mich meiner geehrten Nachbarschaft bestens empfehlend haltend

4611

Hochachtung

Wilhelm Hartmann.

Beste Violinschule:

Hohmann - Heim,

164 Seiten größtes Notenform. Prachtausg. 5 Hefte je 1 M., in 1 Band 3 M. P. J. Tonger. Köln. (K.a. 188/3) 39



Restauration Turn-Verein,

33. Sellmundstraße 33.
Heute Abend: **Rekelsuppe,**
Morgens: **Quellfleisch, Bratwurst**
und **Sauerlani.**



Zur neuen Teutonia,

Bleichstrasse 14:

Heute Samstag: **Rekelsuppe,**
wogu freundlichst einladet

Adolph Roth.

Frankfurter Würstchen,

per Stück 15 und 17 Pf.,

in bester Qualität empfiehlt

17976

Carl Schramm,

Schweinemesser, Friedrichstraße 47.

Wegen Abreise wird noch sehr billig abgegeben: 1 großer schöner Kronleuchter für Petrol., 1 Gaschrank, 1 Küchenschrank, 1 Kleider-schrank und 1 compl. Bett Albrechtstraße 30, 1 L

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

Bahnhofstraße 1.

Für Beamte und Private

**Billigste Bezugsquelle sämtlicher
Lebensbedürfnisse.**

23853

Die Uebernahme

des

Restaurant Baum,

Ecke der Schwalbacher- und Paulbrunnenstrasse,

zeigt hiermit ergebenst an

4894

C. Kraft,

früher Restaurateur
„Zum Vierstädter Felsenkeller“.

Empfehle frisch eingetroffene

Hennthierrücken

u. -Steulen,

4980

**russische Vork-, Hasel- u.
Schneehühner.**

Jac. Häfner,

Telephon 111.

Delaspeestraße 5.

Prima Schellfische



von 30 Pf. an, Cabiau im Aus-
schnitt 50 Pf., **Bachschollen**
40 Pf., Merlans 50 Pf., **Bach-**
fische 30 Pf., holländische Brat-

büchlinge pro Duzend 70 Pf., holländische **Austern** pro Dgd.
1 Mk. 70 Pf., **Stinte** (Eperlans) 40 Pf. Außerdem lebende
Rheinhechte, **Rheinkarpfen**, **Schleie**, **Aale**, **Barbe**, sowie **ächter**
Winterreinfalm, **Seezungen**, **Limandes**, **Steinbutt**
billigst, frischer **Heilbutt** im Ausschnitt pro Pf. 1 Mk. sind
heute eingetroffen bei

420

**J. J. Höss, auf dem Markt
und im Laden Mauerstraße 7.**



Specialität!

Das Neueste eleganter Knaben- Garderobe,

für jedes Alter passend, empfehlen in
grösster Auswahl

230

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

Kirchgasse 49. Geschwister Meyer, Kirchgasse 49.

Eingang sämtlicher Neuheiten
für
Frühjahr und Sommer.

4845

Locomobilen,

neu und gebraucht, in allen Stärken stets auf Lager bei
A. Henninger & Co., Maschinenfabrik, Darmstadt.

Confirmanden-Kleider

in schwarz und crème
in den Preislagen von
7, 8, 9, 10, 12, 14 Mk. etc.,
in grossartiger Auswahl. 323

Louis Rosenthal,

32 Kirchgasse, im Neubau Blumenthal.

Zur gefl. Beachtung!

Führe von jetzt ab das so beliebte Bier der Wiesbadener
Brauerei-Gesellschaft, sowie Mainzer Actien-Bier ausser in
 $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen auch in
garantirt $\frac{1}{2}$ -Liter-Flaschen à 12 Pf.
bei täglich zwei Mal frischer Füllung. Ebenso empfehle
Culmbacher Bier (J. W. Reichel) in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen
und liefere jedes Quantum frei in's Haus. 3811

Franz König, Flaschenbier-Handlung,
5. Herrnmühlgasse 5.

NB. Warne vor Ankauf u. widerrechtl. Benutzung meiner Flaschen.

Ein grosser Posten

engl. Tüll-Gardinen,

nur bessere Qualitäten in crème und weiss,
sind zu aussergewöhnlich billigem Preis, v. Mk. 5
das Fenster anfangend, zurückgesetzt. 3986

Julius Heymann,

Ausstattungs-Geschäft,
Langgasse 32, im „Adler“.

Emserstrasse 34. **Victor'sche** Emserstrasse 34.

Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.

Kurse in allen praktischen Handarbeiten
auch Kleider- und Bugmachen, jeder Art Stickeri, Zeichnen und
Malen, sowie anderen kunstgewerblichen Techniken. Eintritt jeden
zeit. Näh. Auskunft durch die Vorsteherin Frä. Julie Victor, oder bei
Unterschiedenen. Probezeit gratis. Moritz Victor. 22348

Sehr schöne Linjen à 21 u. 28 Pf.
und kleine grüne Thüringer Großen à 18 Pf. pro Pfund, empfiehlt als
sehr preiswerth

5006

A. Mollath, Samenhandlung, Michelsberg 14.



Frühjahrs-Herren-Stanley's
 Frühjahrs-Herren-Havelock's
 Frühjahrs-Herren-Paletots
 Frühjahrs-Jüngling-Havelock's
 Frühjahrs-Jüngling-Paletots
 Frühjahrs-Jüngling-Stanley's

schon von Mk. 15 anfangend,
 empfehlen in der grössten Auswahl
 und den prächtvollsten Stoffen



Gebrüder Süss,
 am Kranzplatz.

280

Für Putz und Confection.

Seidenband, Sammetband und Spitzen.

Stets in grösster Auswahl am hiesigen Platze.

Adolph Koerwer,

II. Langgasse II,

gegenüber der Schützenhofstrasse.

2940

Käse:

Ia Emmenthaler,
 Ia Edamer,
 Ia Roquefort,
 Ia Romadour,
 Neuchateler,
 Camembert,
 Parmesan.

Elb-Caviar, Astrachan.,
 ächte Frankfurter Würstchen etc.

empfiehlt

Eduard Böhm, Adolphstrasse 7.

Sopha,

4 Zettel (rotbräuner Granitbezug) billig zu ver-
 kaufen Kl. Schwalbacherstrasse 4, 1 Et.

1709

23362

Goth. Fleischwaaren:

Schinken, gekocht,
 Schinken, roh,
 Cervelat-Wurst,
 Extra Leberwurst,
 Zungenwurst,
 Sülze,
 Salami,



Glacé-Damen-Handschuhe,

Ia Leder, 4-knöpf., mit Raupen, Mk. 1.80.

Herren-Handschuhe,

Ia Leder, mit Raupen und Agr., Mk. 2.25.

Zum billigen Laden,

Webergasse 31. 4562

Die in meinem Geschäft Kirchgasse 48 noch vorhandenen
Glas- und Porzellan-Waaren,
 sowie

Hänge-Lampen

verkaufe ich bis zum 20. d. M. zu jedem annehmbaren
 Preise aus.

3802

Ludwig Holfeld.

Peiffer & Diller's



Kaffee-Essenz
in Dosen.
Anerkannt bester und aus-
giebigster Kaffeezusatz.
Überall vorrätig.
Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Vorzüge: Bedeutende Kaffeeersparnis,
Höchste Auszeichnung.

kräftiger Wohlgeschmack und schöne Farbe.

(H. 61700) 367

Conservirte Gemüse

zu Fabrik-Engros-Preisen
(bei Mehrabnahme Rabatt)
empfiehlt

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

G. Wienert's Filiale,

23. Marktstrasse 23,
empfiehlt als besonders preiswerth:

Feinste Süssrahmbutter
der Molkerei Drüber à Pfd. Mk. 1,20.

Täglich frische süsse Landbutter
zu billigstem Tagespreise.

In Schweizer Käse à Pfd. 80 Pf.
gross gelocht und vollsaftig
(vorthellhaft für Restaurateure), 4619

bei 3 Pfd. à Pfd. 75 Pf.

Holländer Käse à Pfd. 50 bis 80 Pf.

Feinster Limburger à Pfd. 35 Pf.

Sämmtliche norddeutsche Wurstwaaren
in anerkannt bester Qualität.

Täglich frische bayr. Landeier.

Feinste Braunschweiger Gemüse-Conserven.

	2 Pfd.	1 Pfd.	1/2 Pfd.
	Pfg.	Pfg.	Pfg.
Feinste junge Erbsen	140	80	46
Feine junge Erbsen	105	60	42
Prima Schnittbohnen	60	45	
Prima Wachbohnen	52	38	
Stangen-Spargel, stark	200	110	

empfiehlt die

Emmericher Waaren-Expedition,
Marktstrasse 13.

Eucalyptus-Bonbons

u. Zwiebel-Bonbons
von Robert Hoppe, Halle a/S., sind ganz vorzüglich bei
Husten u. Heiserkeit. Pack. zu 15 u. 25 Pf. steht nur bei 19579
Louis Schild, Droguerie, Langgasse.

Rhein. Braunkohlen-Briquettes.

Marke 

sehr beliebt wegen ihrer vielfachen Annehmlichkeiten und Vorzüge und in
Bezug auf ihre Qualität und Heizkraft bis jetzt von keiner anderen Marke
übertroffen, empfiehlt 4140

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

Silbergrauen Gartentees,

In Qualität, empfiehlt billigt

S. Floersheim, Kohlenhandlung,
Michelsberg 4.

Proben zu Diensten.

5037

Gewaschene mel. Kohlen

von vorzüglicher stückreicher Qualität empfiehlt zur Feuerung
für Porzellan- und Säulenöfen, sowie für Küchenherde zu
mäßigen Preisen 4143

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

Verschiedenes

Gebildete Herren

aller Stände finden in jedem Orte hohen Nebenverdienst durch Ueber-
nahme der Agentur für eine deutsche Lebensversicherungs-Gesell-
schaft mit großer Sterbekasse (legiere ohne ärztliche Untersuchung).
Offerten baldmöglichst an die Subdirection von Walther & Voigt,
in Cassel erbeiten. (H. 6886 k.) 367

Residenztheater

Die Garderoben, Restauration etc. sind zu verpachten. —
Ein Magazin oder ähnlicher Raum von ungefähr 12 Meter Länge,
6 Meter Breite und 6 Meter Höhe wird alsbald zu mieten gesucht. —
Anfangs April sind ca. 60 möblierte Zimmer nöthig.
J. Meier, Agenturgeschäft, Taunusstrasse 18.

Ein Viertel 1. Ranggalerie

für den Rest des Abonnements billiger abzugeben.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 4996

Zwei Architekten,

formgewandt, tüchtig und energisch, empfehlen sich Privaten und Bau-
unternehmern in allen Facharbeiten zu billigen Preisen. Gefl. Offerten
unter N. Z. 473 an den Tagbl.-Verlag erb.

Umzüge

per Federrolle werden übernommen bei
G. Abel, Moritzstrasse 3, Sths.

Umzüge

mit Rolle und Möbelwagen werden billig
besorgt. 4895

H. Blum, Schwalbacherstrasse 29.

Einzüge werden übernommen Schwalbacherstrasse 29, Stb. r. 1 St.
Das Ausarbeiten von Polstermöbeln, Betten und dergl., sowie
das Tapezieren wird solid, schnell und billig besorgt Rautergasse 11.

Mr. Schwebert, Tapezierer.

Perfekte Schneiderin übernimmt Arbeit in und außer dem Hause
bei bill. Berechnung Merzstrasse 36, 2. 4704

Hoher Verdienst und sichere Existenz.

Frauen oder ältere Mädchen können sich durch den Betrieb
einer Gardinen- u. Spitzen-Wäscherei u. Spanneret, sowie
Färberei sichere und lohnende Existenz gründen. Das Erlernen,
welches drei Tage in Anspruch nimmt, kostet mit den dazu nöthigen
Evanuaren 250 Mark und sind zur Betreibung dieses Geschäftes
weitere Geldmittel gänzlich ausgeschlossen. Reflectanten wollen sich
gefälligst an Frau L. Gerhard, Gardinen- und
Spitzen-Waschanstalt, Webergasse 54, wenden. 4786

Das Weichen von Zimmern und Küchen, sowie alle Oelfarbenanstriche werden schnell und gut besorgt Schwalbacherstr. 77, 3 St.

Auch wird bei Stellung des Materials gearbeitet.
Licht. Schneiderin empf. sich in u. a. h. d. Hause Adlerstr. 63, 4.
Perfekte Schneiderin wünscht noch einige Kunden in und außer dem Hause, pro Tag M. 1.75. Wilmshilfstr. 24, Part.

Steppdecken werden schon und billig gesteppt Langgasse 53, 3 St. 1.

Wäsche zum Waschen und Glanzbügeln wird angenommen Schachtr. 8 bei Frau Lisek und Ellenbogengasse 6, Stb. 1.

3g. rehr. Gündin zu verheirathen Adelsbaderstr. 18.

Ein 7 Monate alter Knabe wird in Pflege gegeben gegen eine monatliche Vergütung von 10—12 M. Offerten unter S. W. 102 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Kaufgesuche

Alterthümer, als: Oelgemälde, Kupferstiche, Porzellan, Münzen, Waffen, Gold- u. Silberfachen bezahlt gut Fr. Gerhardt, Kirchhofstr. 7. 491

An u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Oelgemälden, Kupferstichen, Porzellanen u. c. bei 2355

J. Chr. Gillekisch. 2. Aerostische 2, Wiesbaden.

Keiner zahlt mehr für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuwerk Gold- u. Silberfachen, Waffen jeder Art, Pfandscheine, Möbel u. Betten u. c. 2355

Karl Kunkel, 30. Schafstr. 30.

Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Suche eine

gebr. Zither

zu kaufen. Gest. Offerten mit Preisangabe unter S. C. 121 an den Tagbl.-Verlag. 4870

Gesucht Auerbach's Werke, antiquarisch. Offerten mit Preisangaben unter S. F. 7 an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchte Möbel

kaufe ich stets und bezahle die höchsten Preise. A. Reimer, Wilmshilfstr. 27.

Kalender-Bettstelle

und dito Nachtschränken zu kaufen gesucht. Offerten unter S. 17 an den Tagbl.-Verlag.

Regenpumpen

zu kauf. sel. Off. unter S. 1001 an den Tagbl.-Verlag. 4858

Um jedem Irrthum vorzubeugen, mache bekannt, daß ich noch nach wie vor

Petroleumfässer

kaufe und zwar zu M. 4.50 und höher. 5040

Heinr. Mais,
Fahndler.

24. Hochstätte 24

werden fortwährend Lumpen, Knochen, Papier, altes Eisen, Bücher, Flaschen u. s. w. zu den höchsten Preisen angekauft. Auf Verlangen im Hause abgeholt.

F. Markloff.

Verkäufe

Ein gutgehendes Speisegeschäft, 30 Jahre bestehend, ist abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4712

Gut erhaltener Confrmanden-Anzug billig abgegeben Aerostische 3, Part.

Oelgemälde, Uhren, Spiegel, Porzellan, sehr billig. Näh. Feldstr. 1, 1.

Silber.

Am Gestrigen kaufte aus dem Nachlasse des Herrn Ober-Regierungs- rath Deetz hier eine große Partie Silberfachen, als Messer, Gabeln, Löffel, Zuckerschalen, Dosen, Leuchter und viele andere schöne Gegenstände, welche fast zum Silberwerthe abgeben kann. Ebenfalls habe in Brillanten verschiedene gute Sachen, als 2 Arm- bänder u. 1 Broche (Saismond) mit Brillanten, verschiedene Ringe, wobei ein Marquisen-Ring mit Rosen, 1 p. Ohrringe mit Türkisen und Diamanten, und Verschiedenes, welches sehr billig verkaufe. Für Richtigkeit der Steine wird garantirt. 4986

A. Görlach,

16. Metzgergasse 16.

Pianino,

neu, Wegzugs halber billig zu v. 3767
Villa Sans Souci. a. Ronel.

Pianino, gut, für 3 M. zu vermieten. Angesehen Rödergasse 32, Part. r. 11—12 Uhr Vormittags. 4087

Eine alte Meistergeige „Andreas Guarnierius“ (1709), von bedeutenden Musikern geprüft, zum Preise von 1450 M. incl. f. pol. Nussbaumfaden u. prima Dogen im Auftrag zu verkaufen bei

Carl Wolf. Pianoforte-Handlung,

Inh.: Hugo Smith,

Wiesbaden, Rheinstraße 37. 3603

Eine wenig gebrauchte roth-braune Tisch-Garnitur, Canape, 2 Sessel u. 4 Stühle, Abreise halber sehr billig zu verkaufen durch 4482

Wilh. Egenolf, Tapeziter,

Webergasse 8.

Eine Bettstelle mit Sprungrahmen billig zu verkaufen bei 4677

J. Sohn, Sedanstraße 7.

Einige gebrauchte Matratzen, fast noch neu, sind zu verkaufen Mauerstraße 5, im 3. St.

Ein Sopha mit 4 Sesseln, eine Chaiselongue, ein Herren-Sessel, neu, Heberzug wählbar, sowie ein überzogenes Sopha billig zu verkaufen bei 1888

P. Weis, Tapeziter,

Moritzstraße 6.

Canape

billig zu verkaufen. Näh. Rhein-straße 31, Stb. Part. 4896

Zum Verkauf stehen billig zwei gr. Sophas, Bilder, Waschwanne, Betten, Fahrstuhl u. ein gr. sch. Mahag.-Tisch mit Schubfächern, pass. für Sammler, Archt., zu Bildermappen od. Plänen, Frankfurtstr. 24, 1—2.

Ein neuer Tischschrank zu verkaufen Spiegelgasse 5, im Hofe.

Wegen Aufgabe des Geschäfts sind zu verkaufen verschiedene Tische, Stühle, Bänke, Kleiderhalter, sowie ein Restaurations-Bord Mairplatz 8, Speisewirtschaft.

Reichlich, Sopha u. v. alte Möbel b. zu v. Schwalbacherstr. 59, 1.

Zwei sehr gut erhaltene Teppiche zu verkaufen Helenestraße 28, Stb. 4688

Schöne Lodentheke

billig zu verk. Dämer- gasse 2, 1. Et.

Locomobile,

12—14-pferd., stehend, fast neu, mit Querschießkessel, ist billig zu ver- kaufen. Anfragen unter D. 1 postl. Biedrich a. Rh. 4559

Ein Fuhrwerk zu verkaufen bei

Paul Kurz, Würzburger Hof. 3887

Eine neue Federrolle zu verkaufen Walram-straße 33, 1. Et. 5043

Ein sehr gutes Dreirad mit Tornister und Mantelfad, sehr bequem für Jäger, Geschäftsreisende u. c., sowie für Sportfreunde, wird preiswerth abgegeben Dohheimer-straße 5, 2.

Drei schöne Oefen billig zu verkaufen Röderstraße 35. 3741

Schöne große Vogelheiden zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4781

350,000 Feldbadsteine, gut gebrannt, 3 einzelne Meiler, mit sehr guter Abfahrt, billig abgegeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3925

Ein Brand (227,400) Feldbadsteine, sehr gut gebrannt, auf guter Abfahrt vorn am Schiersteiner Weg, preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3231

Ein Brand Badsteine (Mantelofen)

zu verkaufen Helenestraße 10. 3546

Zwei prachtv. Lorbeerbäume i. R., 4 Kübel, werthv. Rosen billig zu verkaufen Humboldtstraße 8. 4841

Grummethe zu verkaufen Langgasse 53. 4700

Grummet und Diawurz zu verkaufen Adelsbaderstr. 71. 4703

Früher Pferdebedung zu verkaufen Langgasse 53, H. Wenz. 4701

Mischbetonde, sowie guten Mist hat zu verkaufen 4881

Gärtner Meier, Partweg.

Ein hochträchtiges Kind zu verkaufen in Hambach No. 31.

Sehr großer Hohlroller sind zu verkaufen.

J. Enkirch, Schwalbacherstr. 47, Stb. 3. St.

Für Liebhaber von St. Bernhardsbunden

bietet sich Gelegenheit prachtvolle Thiere (prämirt) von bestem Schweizer- blut zu erwerben. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 5013

Ein großer Berghund (gelb) mit schwarzer Maske, Pracht- exemplar, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5015

Bernhardiner

(Gündin) billig zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 3042

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

17. Langgasse 17.

Heute: Schluss des Ausverkaufs.

Vom 22. März ab:
Langgasse 36, „Zur Krone“.

3782

Reinemer & Berg, Auktionatoren u. Taxatoren.
Büreau: 104
22. Michelsberg 22.

Ich theile hierdurch ergebenst mit, dass sich mein

Strumpfwaaren-Geschäft

nunmehr in dem neu hergerichteten Laden befindet.

L. Schwenck

Mühlgasse 9.

4386

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur
guten Qualitäten 16443

Gébr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, „im Adler“.

Prima reinen Bienenhonig,

per Pfund 55 Pf. empfiehlt

3909

Eduard Weygandt,
Kirchgasse 18.

Verantwortlich für die Redaktion: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenthell: J. B.: J. Ebert, Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 133. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 19. März.

40. Jahrgang. 1892.

Seute Abend 6 Uhr: **Wiennigipartasse.** Bureau Stadtkasse. 920

Bekanntmachung.

Heute, Vormittags 9 bis Mittags 12 Uhr, Fortsetzung der Wein-Versteigerung im Concurs Mozen im Wintergarten des „Rheinhotel“ dahier.

Es kommen namentlich noch zum Ausgebot:

Champagner, Südwine, Bordeaux, Liqueure, Malaga u. dergl. mehr.

Wiesbaden, den 19. März 1892.

344

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Im Concurs **Thormann** werden die Waarenbestände in Liqueuren, Weinen, Champagner und Brauselimonaden im Comptoir, Schwalbacherstraße 34, freihändig zu ermäßigten Preisen verkauft.

411

Der Concurs-Verwalter.
Dr. Seligsohn,
Rechtsanwalt.



Weinstube J. Sinss,

Friedrichstrasse 43.

Heute Abend:

Ochsenschwanzsuppe.

Erste Qualität Rindfleisch per Pfd. 50 Pf., erste Qualität Kalbfleisch per Pfd. 60 Pf., sowie Lenden und Rostbraten im Ganzen u. im Ausch., Pfd. 60 Pf., fortw. z. h. b. Marx, Wegger, Mauerg. 10.

Wo zu viel Kindersegen. Buch „Ueber d. Ehe“ 1 M.-Mark. Ten Siefta-Verlag Dr. 28. Göttingen.

Nachlass-Versteigerung.

Nächsten Dienstag, den 22. c., Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts **Dr. Alberti** aus dem Nachlasse des Herrn Generalmajors von **Böttcher** folgende Möbel zc. im

Römersaal, 15. Dohheimerstraße 15,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung, als:

Pianino (von **Carl Maeder**, Berlin), vorzüglich im Ton, 1 sehr gut erhaltenes silbernes **Chiffonier**, bestehend aus ca. 180 Theilen (Anschaffungspreis M. 2400), 1 **Garnitur** (1 Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle), 1 **Cylinderbureau**, 1 **Spiegtisch**, 1 **runder Tisch**, 1 **Bett** mit Sprungrahmen, **Kopfkissenmatratze** und **Keil**, 2 compl. **Dienstbotenbetten**, **Balkontisch**, **Bank** und **Stühle**, 6 **Kohrstühle**, **Bücherreal**, 1 eif. **Waschtisch**, 1 **Generals-Uniform** (einmal getragen), 1 **Generals- Helm** mit **Federbusch**, 1 fast neuer **Sommer-Paletot**, diverse **Herren-Kleider** und **Hüte**.

Ferner 2 compl. franz. **Betten**, 2 dito (matt und blank), **Plüschgarnitur** (Sopha, 4 Sessel), 2 schwarze **Säulen** mit prachtvollen **Candelabern**, 1 nussb. **Patentausziehtisch**, 1 **Kameltaschen-Sopha**, 1 **Berticow**, 1 **Spiegelschrank**, 2 **Schreibkommoden**, 1 **Consolle**, 3 **Kleiderchränke**, 3 **Waschkommoden** mit **Marmor**, **Nachtische**, 1 **Secretär**, 2 **Kommoden**, **Spiegel**, **ovale Tische**, **Stühle**, 1 **Reisfattel** mit **Raumzeug**, 1 **Küchenschrank**, 1 **lacc. Kommode** mit **Aussag**, **ca. 30 Delgemälde** mod. **Meister**, **Glas**, **Porzellan**, **Küchengeräth** zc.

Sämmtliche Gegenstände sind sehr gut erhalten. Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Besichtigung der Möbel zc. nur am Tage der Versteigerung.

Reinemer & Berg, Auctionatoren u. Taxatoren.

Bureau: **Michelsberg 22**

Fortsetzung

der

Pub. u. Modewaaren-Versteigerung

wegen Geschäftsaufgabe des Pub- und Modewaaren-Geschäfts von **A. Fahrenfeld**

heute

Samstag, den 19. März cr., Morgens 9^{1/2} u. Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, im Laden

Hotel St. Petersburg,
Museumstraße.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot ohne Rücksicht des Werthes.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Bureau und Geschäftslokalitäten: **Mauergasse 8.**

377

Turn-Verein.



Morgen Sonntag unternimmt die **Alters-Niege** über **Biebrich, Castel, Koftheim u. Mainz** eine **Nachmittags-Turnfahrt**, wozu ergebenst einladet

298

Der Vorstand.

NB. Abmarsch präcis 1 Uhr vom **Louisenplatz.**

Männer-Turnverein.

Heute Samstag Abend präcis 9 Uhr:

Vor-Versammlung.

Um zahlreiches Erscheinen wird dringend gebeten.

160

Die Commission.

Eine Parthie gebrauchter **Gartenstühle, Bänke und Tische** von **Eisen** gesucht. Offerten an die Expedition des „**Rheingauer Anzeigers**“ in **Wiesbaden**. (No. 28392) 154

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Montag, den 21. März, Abends 6¹/₂ Uhr, im Saale
Des Victoria-Hotels:

Vierter Kammermusikabend.

Programm:

1. Cherubini, Quartett Es-dur.
2. Schubert, a) Quartettsatz C-moll (nachgelassenes Werk),
b) Variationen aus dem D-moll-Quartett.
3. Beethoven, Quartett E-moll (op. 59).

Nummerirte Plätze im Saal zu 4 Mark bei Herren
Jurany & Hensel Nachf. (Herrn Reupke),
Langgasse. 381

Der Vorstand.

empfehl
Prima Kalbfleisch per Pfd. 60 Pf.,
Kalbssteuten per Pfd. 66 Pf. 4991

H. Mondel, Metzgergasse 35.



Restauration Krohmann.

Heute: Mehlsuppe.

Bavaria, Frankenstrasse 11.

Heute Abend:



Mehlsuppe.

wozu freundlichst einladet

E. Dinges. 5066

Türkische Cigaretten und Tabacke

sind frisch eingetroffen.

5069

J. C. Roth,

Wilhelmstraße 42, Kaiserbad.

Pachtgesuche

Wirtschaft zu pachten gesucht. **W. Sayn, Wörthstraße 8.**

Verschiedenes

Wohnungswechsel.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Morigstraße 30.

Friedrich Bleidner,

Ländermeister. 5073

Frankenstraße 11, Part., können einige Herren an g. bürgerlichem
Mittagstisch theilnehmen. 5067

Eine Näherin sucht noch einige Kunden (Ausbessern von Kleidern u.
Bätsche), per Tag 1 Mk. Näh. Zahnstraße 12, 4 St.

Dem Herrn **Ludwig Hardt** in Bierstadt die herz-
lichsten Glückwünsche zum heutigen Geburts-
tag von der Gesellschaft am runden Tisch in der Sonne.

Aufforderung.

Diejenige Dame (Wittwe), welche vor einigen Tagen auf mein Heiraths-
Gesuch eine Offerte No. 1000 eingereicht hat, mit Unterschrift K. W. 30,
wird freundlichst gebeten, nochmals ihre ernste Gesinnung und nähere
Auskunft gegen strengste Verschwiegenheit bis zum 24. unter K. W. 30
hauptpostlagernd einzusenden.

Verloren. Gefunden

Damen-Schirm

mit silbernem Griff ist in meinem Laden stehen geblieben.

Julius Herz, Webergasse 9.

Begangs h. e. a. erb. Pianino preisw. abzug. N. i. Tagbl. 5049
Hier Aufg. Bettstellen mit hohem Haupt u. drei Waschkommoden
billig zu verkaufen bei **W. Lotz, Morigstraße 34.** 5063

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Tiefgebeugt erfülle hiermit die traurige Pflicht,
Verwandten und Freunden mitzutheilen, daß es Gott
dem Allmächtigen gefallen hat, unsere heißgeliebte,
unvergeßliche Tochter, Schwester und Nichte,

Gretchen,

am Mittwoch Abend 9¹/₂ Uhr im Alter von 12¹/₂ Jahren
von seinem langen schweren Leiden durch einen sanften
Tod zu erlösen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Die Mutter Marie Löhr, Wwe.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 20. März,
Morgens 10 Uhr, vom Sterbehause, Möderstraße 33,
aus statt. 5071

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, auch unseren dritten
und letzten Sohn, unseren lieben

Albert,

nach 14-wöchentlichem schwerem Leiden in seinem 12. Lebensjahre
zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bittet

Die trauernde Familie **J. Heinz.**

Die Beerdigung findet Sonntag, Nachmittags 2 Uhr, vom
Sterbehause, Dramenstraße 19, aus statt.

Wiesbaden, den 17. März 1892.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden zur Nach-
richt, daß meine theure Mutter,

Barbara Kraus, Wwe.,

geb. Dahlen,

nach langem, schweren Leiden heute Vormittag sanft ver-
schieden ist.

Wiesbaden, 18. März 1892.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Wilhelm Kraus.

Die Beerdigung findet am Montag Nachmittag vom
Leichenhause aus statt. *

Miethgesuche

Wohnung

von 8 bis 9 Zimmern zum 1. Juli oder 1. October gesucht. Offert. m.
Preisangabe unter **K. W. 32** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

1-2 Barterre-Zimmer in der Kirchgasse oder deren Nähe per sofort.
Offerten unter **K. W. 33** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht 3 möbl. Zimmer mit Pension für einen Herrn
mit Tochter. Offerten mit Preisangabe an

Director Alb. Fechs, Conservatorium,

Obenstraße 54. 5023

Gesucht für Oftern möbl. Zimmer mit u. ohne Pension.
Offerten mit Preisangabe an
Director Alb. Fuchs, Conservatorium, Rheinstraße 54.
Ein Kaufmann sucht per 1. April a. c. ein (Heidelb. 3168) 89

möbliertes Zimmer.

Off. sub L. M. 3168 an Rudolf Mosse, Heidelberg erbeten.
Ein junger Mann f. bei gebild. Familie ein einfaches Zimmer,
eventl. mit Pension. Offerten mit Preisangabe unter R. J. 111 an
den Tagbl.-Verlag erbeten.
Anst. Dame sucht ein leeres Zimmer. Frankenstraße 6, 1. Etage.

Vermietungen

Geschäftlokale etc.

Bärenstraße 2 ist das Entresol mit Zubehör zu vermieten. Näh.
dieselbst im Laden. 4867
Zahnstraße 2 ein kleiner Laden mit Wohnung zu vermieten.
Näheres Langgasse 5. 1178
Kirchgasse 47 ist ein Laden mit Entresol und
Souterrain per 1. April 1892 zu vermieten.
Näh. bei L. D. Jung, Langgasse 9. 15828

Im Hotel z. Adler

ist ein Laden (heißer Schütte) per 1. Juli zu vermieten. 4859
In meinem Hause Neugasse 31 und Grabenstraße 30 ist ein
Laden, sowie größere und kleinere Wohnungen, Werkstätten,
welche sich auch zu Magazinen eignen, und Keller per 1. April oder
früher billig zu vermieten. Einzufragen von Vormittags 10 bis 12
Uhr und Nachmittags 2 bis 5 Uhr. 3836

Carl Ziss, Helenestraße 8.

Blücherstraße 16

ein großer heller Souterrainraum mit
Wasser, für ein größeres Flaschen-
Geschäft, mit Wohnung zu verm. 4444

Eine Wiesenparzelle von circa 68 Ruthen, an der Emserstraße, welche
auch als Garten angelegt werden kann, ist zu vermieten. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 3176

Wohnungen.

Gaulbrunnenstraße 5 eine Wohnung mit Verstell auf 1. April zu
vermieten eventl. auch getheilt. Näh. bei A. Fischer. 4796
Kellerstraße 22 3 Zimmer u. Zubehör per April zu vermieten. 2468
Marktplatz, gegenüber dem Rathhaus, per 1. April schönes Logis von 5
Zimmern, gr. Vorpl., Balkon u. Zubeh. für 600 Mk. N. Neubauerstr. 4.
Kerostraße 39 ein großes Zimmer mit Küche zu vermieten. 5047

Philippbergstraße 12, 1. St., ist eine sehr schöne Wohnung,
2 Zimmer mit Balkon, Küche f. gleich oder 1. April sehr preis-
werth an ruhige Leute zu verm. Angesehen Nachm. 2-5. 3181

Villa Elisa,

Nöckerallee 24, ist das Gartenhaus, 2 Zim.
und Cabinet (oder Küche), an eine einzelne
Person auf 1. April oder Juli unmöblirt od. möblirt zu verm. 4354
Schützenhofstraße 9 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon und
Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Baubureau Schützen-
hofstraße 11. Angesehen Vormittags zwischen 11 und 12 und Nach-
mittags zwischen 3 und 5 Uhr. 1743

Schützenhofstraße 13, Part., schöne neue Wohnung — 5 Zimmer,
Kammer, Badestube, Mansarde, Balkon, Gärtchen — wegen Uebernahme
eigenen Besitzthums zu vermieten.

Wörthstraße 1 neu herger. Wohnung, 4 Zimmer u., zu vermieten.
In meinem Neubau am Kaiser-Friedrich-Ring ist das erste und
zweite Obergeschoß, bestehend aus je 6 großen Zimmern nebst allem
Zubehör, noch auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst und
auf meinem Baubureau Schützenhofstraße 11. 4129

W. Rehbold, Architekt.

Möblierte Wohnungen.

Auf Hofgut Geisberg.

In erster Anstlage

ist Bezugs halber eine herrschaftlich möblierte Etage von 4 Zimmern
eingerichteter Küche und großem Balkon zum 1. April für 150 Mk.
monatl. zu vermieten. Zu erst. im Tagbl.-Verlag. 3501

Möblierte Zimmer.

Adelshaidstraße 28, Seitenbau, zu verm. 2 bis 3 Zimmer, gut möblirt
an stille Einwohner; ebenso eine möblierte Mansarde. 23540

Adelshaidstraße 57, 1. Etage, schön und elegant
möbl. Zimmer billig zu ver-
mieten. Näh. Part. 5058

Adelshaidstraße 26, 1. Et., fein möbl. Salon u. Schlafz. 4010
Adelshaidstraße 39, 1. ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2087
Bleichstraße 2, 8. 1. ein schön möbl. Zim. an zwei Herren zu b. 4410
Bleichstraße 9, 1. St., möbliertes Zimmer zu vermieten.
Blücherstraße 22 möbl. Zimmer zu vermieten (Preis 14 Mk.). Näh.
im 2. St. 4971

Dohheimerstraße 26, 3 r., möbl. Zimmer zu vermieten. 4846
Gaulbrunnenstraße 8, im 1. Stock, möblierte
Zimmer auf 1. April
zu vermieten. Näh. Part. 4768

Goldgasse 17 fein möbl. Z. zu verm. Näh. Wellrichstraße 11, Laden.
Helmundstraße 21 ein großes bequemes und schön
möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 2. Et. 19415

Nicholsberg 9 a, 1. St., schön möbl. Z. z. verm. 4770
Kirchgasse 18, 2. St., möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten.
Kirchgasse 29 möbl. Zimmer a. best. Herrn z. verm. N. Sattlerei. 5014
Kirchgasse 36, 1. St. r., ein möbliertes Zimmer an ein oder zwei
anständige Mädchen zu vermieten.

Wörthstraße 12 zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension
zu vermieten. Angesehen von 11-1 und 2-6 Uhr. 3947
Neugasse 16 schön möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu verm. 4474
Nicolassstraße 21, Bel-Etage, sind möblierte und ein unmöbliertes
Zimmer abzugeben.

Schwalbacherstraße 28, Neubau 1. St., Allee-Seite, ein freundl. möbl.
Zimmer per 1. April zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 19, 2. 4949
Schwalbacherstraße 30, 2. St., Allee-Seite, sind zwei
möblierte Zimmer zu vermieten. 1783

Schwalbacherstraße 73, 2. Et. r., möbl. Zimmer m. od. ohne Pens. 4927
Haus Friedheim, Stifflstraße 18, möblierte Zimmer mit und ohne
Pension von 60 Mk. an monatlich. 4036

Stifflstraße 24, Gartenh., 2 l. freundl. gut möbl. Zimmer bill. z. ver-
m. 4082
Walramstraße 20, 1. St. l., möbl. Zimmer zu vermieten.
Wörthstraße 1, 2. gr. sch. möblierte Z. (1 od. 3 Betten), separ. Eing.,
m. od. o. Pension zu verm.

Wörthstr. 7, am Doh. u. Rheinstr., 1. Et., 1 m. Z. a. e. anst. D. z. b.
Wörthstraße 16, 1. Et., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm.
Südlich möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension an
vermieten Geisbergstraße 24. 1990

Schöb möblierte Zimmer zu vermieten. H. Weiz, Langg. 58. 4897
Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer für April zu verm. Karlsruh. 32, 2. 3129
Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 38. 3044

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Vertramstraße 11, 3.
Ein schönes möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 20, 8 St.
Schön möbliertes Zimmer auf gleich zu verm. Frankenstr. 17, 2. St. 3506
Möbl. Parterrezimmer an ein Fräulein zu verm. Helenestraße 7. 4450

Ein schön möbliertes freundliches Zimmer auf 1. April zu vermieten
Zahnstraße 2, 2 r. 4874
Ein schön möbl. Zimmer an ein anständiges Fräulein mit Pension zu
vermieten. Kirchgasse 40, 2. 4686

Ein einz. möbl. Z. a. e. S. z. verm. Louisestr. 5, 3. Et. 3129
Möbl. Zimmer mit einem oder zwei Betten zu verm. Kerostraße 36, 2.
Möbl. Zimmer zu vermieten Rheinstraße 45, 2 l.

6. möbl. Parterrezimmer a. 1. März zu verm. Römerberg 34. 2413
Einfaches möbliertes Zimmer zu vermieten Römerberg 34.
Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Saalgasse 8. 4224

Gut möbl. Zimmer mit Pension auf 1. April billig zu verm. Wellrich-
straße 22, 1. St. l. 4985
Gut möbliertes Zimmer zu verm. Wellrichstraße 43, 3. 4853

Auf Hofgut Geisberg.

An eine feine Dame ist ein möbl. Zimmer mit
Familien-Anschluß dauernd
zu verm. Preis 25 Mk. monatl. Wo? jagt der Tagbl.-Verlag. 4964

Frbl. g. möbl. Z. f. 20 Mk. a. e. Dame z. verm. N. Tagbl.-Verl. 4975
Eine möbl. Mansarde zu vermieten Hermannstraße 26. 4480
Eine schön möblierte Mansarde mit guter Pension ist an ein
Fräulein zu vermieten Kapellenstraße 2b, Part. 3134

Möbl. Mansarde mit Kost zu verm. Schwalbacherstraße 14, Thüringer Hof.
Freundliches Mansard-Zimmer, möblirt oder unmöblirt, Wilhelmstraße
gelegen, billig abzugeben Wilhelmstraße 14, 1. 2780

Reinliche Arbeiter erhalten schönes Logis Helenestraße 5. 3541
Leute erh. gute Kost und Logis Helmundstraße 48, 2 r.
Reinl. Arbeiter können Logis erhalten Hochstraße 18. 4820

Zwei Arbeiter erhalten schönes Logis Karlsruh. 30, Mittelh. Part.
Anständig. j. Mann kann Kost u. Logis erhalten Rheinstraße 24, Eib. r.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adelshaidstraße 57, 1. Et., el. leere Zimmer, auch
Frontispiz-Zimmer und gr.
Mansarde zu vermieten. Näh. Part. 5064

Adlerstraße 47 ist ein in gut. Zustande bef. großes Zimmer mit Keller
auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 4596

In einem Herrschaftshause sind 2 kleine Zimmer für ganz geringe Miete
u. kleine Dienstleistung an eine alleinlebende brave Frau zu vermieten.
Auskunft im Tagbl.-Verlag. 4808

Freundl. leer. Z. an einzelne Person zu verm. Bleichstraße 23, 1 l. 4612
Ein fr. leeres Zimmer auf 1. April zu vermieten. Näh.
Römerberg 8, 2. Et. 5050

Ein Zimmer an eine einz. Person auf 1. April z. vermieten.
Näh. Schwalbacherstraße 51, Bäckerladen.
Zwei in einander gehende Mansarden sofort oder später zu vermieten.
Näh. Schwalbacherstraße 7. 4789

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.
Morigstraße 7 ist ein Weinkeller für gleich oder später zu verm. 24116

Fremden-Pension

Für einen Schüler, welcher von Oftern ab das Realgymnasium besuchen will, wird volle Pension in einer Lehrerfamilie gesucht. Offerten mit Preisangabe erbeten unter **N. D. 185** an den Tagbl.-Verl. 5026
Fremden-Pension Elisabethenstr. 19 schöne Zimmer, Preis mäßig.

Fremden-Pension Villa Margaretha.

8 M. v. Arch. Bäder im Hause. Gartenstr. 10 u. 14.
Elegante Parterre, Sonnenzimmer frei geworden. 2990
Pension Leberberg 3. Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu verm. 4868

Pension Villa Louise, Parkstr. 2, am Kurhause. Bäder im Hause.

Pension Taunusstr. 1, Ede Wilhelm- u. Sonnenberger-
 Straße große schöne Südzimmer. Preis mäßig. 22135

Pension Carola,

4. Wilhelmplatz 4.
 Zimmer frei. Gute Küche.
 Zwei Schüler der höheren Schulen finden gute Pension in bürgerl. Hause. Denselben können von den Söhnen des Hauses, welche die oberen Klassen des Gymnasiums besuchen, die Schularbeiten beaufsichtigt werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4878

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Modes. Verkäuferin

gesucht Marktstraße 24. 4576
 Für ein feines Blumen-Geschäft wird ein **Lehrmädchen** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4908
 In ein neues Geschäft wird per 1. April ein Lehrmädchen aus anständ. Familie ges. Gleichzeitig ein Kaufmädchen für einige Stunden im Tage. Näh. Schulberg 3. 4840
 Wohlerzog. jung. Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Neugasse 12, 2. 4162
 Ein bis zwei Lehrmädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Webergasse 11, 3. 4621
 Mädchen können das Kleidermachen erlernen Morigstraße 9, Part. 3914
 Eine durchaus perfekte Herrenhemden-Büglerin wird gesucht Frankfurterstraße 26, 3 Tr.
 Zehn bis zwölf kräftige Mädchen finden dauernde Beschäftigung gegen hohen Lohn.

Ernst Roepke,

Conversfabrik. 4722
 Drei Waschmädchen gesucht. **Weppel's Bür.,** Webergasse 35.
 Ein stadtfundiges Mädchen wird für Ausgänge und zur Hülfe im Laden auf dauernd sofort gesucht **Blumenladen, Taunusstraße 8.**
Ein Mädchen für den ganzen Tag in Monatsstelle gesucht Grabenstraße 2, 1.
 Kaufmädchen in Nähe der Burgstraße und eine Putzfrau gesucht Gr. Burgstraße 7, 1 Tr. 5065
 Ein junges kräftiges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Bellrigstraße 20, Stb. Part.
 Jemand zum Bedienen gesucht Albrechtstraße 27.
 Gesucht eine Haushälterin, welche die Küche versteht, für Pension, eine Herrschaftsköchin, drei fein begl. Köchinnen, ein besseres Alleinmädchen für kleine Familie und eine Köchin für Privathotel (50 Mk.).
Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Ein Weisköchin, tüchtige, gesucht. Näh.
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
 Eine junge perfekte Köchin in feine Pension gesucht. Näh. Sonnenbergerstraße 35. 4779
 Köchin, fein bürgerlich, zu Herr und Dame (25 Mk.) gesucht. **Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**
 Tüchtige Köchin zum 1. April gesucht Karlsruher Hof, Friedrichstraße 44.
 Eine Herrschaftsköchin für gleich u. eine Kindergärtnerin bis zum 1. April sucht Bureau **A. Lietz, Mainz, Lotharstraße 14.**

Gesucht eine Weisköchin neben den Chef, Kaffeebör., mehrere Küchenmädchen u. c. **Hotelbör. B. Germania, Säfnerg. 5.** gegen hohen Lohn in f. Haus sucht
Kaffeebör. **Ritter's Bureau, Webergasse 15.**

Eine gute Köchin in eine fl. Familie gesucht (Lohn 30 Mk. monatlich), ferner fein bürgerl. und bürgerl. Köchinnen, tücht. Restaurationsköchin (Lohn 70-80 Mk.) in prima Jahresstell., Kellnerinnen, verich. Mädchen f. all. Haus-, Kinder- u. Küchenmädch. d. **Grünberg's B., Goldg. 21, Lab.**
 Ein starkes fleißiges Mädchen gesucht Langgasse 10, 1. 4408
 Zwei kräftige Mädchen vom Lande werden gegen h. Lohn gesucht. Näh. Wiesbadenerstraße 26, vor Sonnenberg, bei **Müller.** 4434
 Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann, zum 1. April gesucht Bleichstraße 1, 1. 4687
 Ein fleißiges Dienstmädchen gesucht Albrechtstraße 16, Part. 4835
 Ein braves tüchtiges Mädchen für sämtl. Hausarbeit findet sofort Stellung. Gute Zeugnisse erforderl. Albrechtstraße 35, 1. 4893

Ein bess. durchaus zuverlässiges Mädchen,

das gut bürgerl. kochen kann u. die Hausarbeit gründl. versteht, gef. Dögheimerstr. 33, 1. 4800
 Braves Dienstmädchen gesucht Saalgasse 34.
 Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Nerothal 6. 4854
 Für sofort wird ein ordentliches Mädchen gesucht, welches bis 1. April eigene Schlafstelle hat. Anmeldungen Nachm. 4-6 Uhr bei **Bühr,** Philippsbergstraße 6.
 Ein fleißiges solides Alleinmädchen, welches gut bürgerl. kochen kann, für einen fl. bess. Haushalt sofort gesucht. Näh. Karlsstraße 1, 1 Tr. 4911
 Ein ordentl. sauberes Mädchen sofort gesucht Webergasse 42, 1 r. 4911
 Ein braves Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, gesucht Karlsstraße 33, 2 r.

Für ein Pensionat

wird ein kräftiges fleißiges und zuverlässiges Mädchen gesucht, das gut bürgerlich kochen kann. Adresse im Tagbl.-Verlag zu erfragen. 4926
 Braves williges Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit gef. Schulgasse 11.

Alleinmädchen

gesucht, tüchtiges, mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet, zu kleiner besseren Familie auf 1. April Nerostraße 30, 1.

Ein ordentliches Mädchen

gesucht Römerberg 23, Part. 4950
 Kräftiges jung. Mädchen z. 1. April mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit gef. Sonnenbergerstraße 37, 2 Tr., zwisch. 2-4 Uhr Nachm. Solche, die noch nicht gebirt haben, werden nicht angenommen.
 Ein Küchenmädchen auf gleich gesucht. 4979

Stahl, „Roth's Haus“.

Ein zuverlässiges sauberes Mädchen gesucht Lehrstraße 2, 3 St. 1.
 Zum 1. April ehrliches tüchtiges **Hausmädchen** mit guten langjähr. Zeugn. gesucht. Vorst. 10 Uhr Morgens Sonnenbergerstraße 42.

Ein Mädchen auf's Land gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4850

Gesucht zum 1. April ein älteres Mädchen für die fein bürgerliche Küche und für Hausarbeit. Gute Zeugnisse erforderlich Rheinstraße 68, 2. 4818

Gesucht für eine feinere kleine Familie ein braves fleißiges Mädchen, welches die gut bürgerliche Küche und jede Hausarbeit gründlich versteht, per 1. April. Näh. Göthelstraße 34, 2 Tr.
 Auf sofort ein nur kräftiges Mädchen gesucht Kirchstraße 16.

Gesucht ein erstes Zimmermädchen in Hotel ersten Ranges (ausw.), ebenso eine Kaffee-Wamsell.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
 Friedrichstraße 44, Stb., wird ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht.

Per 1. April ein **tüchtiges selbstständiges Mädchen** gesucht Kirchgasse 21, 1. Etage. 5039

Zum 1. April gesucht ein erfahrendes sauberes Mädchen, welches perfekt kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Gute Empfehlungen erforderlich. Meldungen von 5-7 Uhr Pension Taunusstraße 20, 2.

Ein junges reinl. Mädchen, das auch etwas Handarbeit versteht, in einen kleinen Haushalt auf gleich oder 1. April gesucht. Näh. Mühlgasse 7, im Laden. 5017

Ein Mädchen gesucht Bertramstraße 3, Part. I. 5027

Gesucht ein anständiges Mädchen, welches tüchtig ist in Hausarbeit u. fl. Haushalt, muß auch etwas kochen können. Wo? zu erfragen Friedrichstraße 33, Part.

Ein Mädchen für Küchen- u. Hausarbeit gesucht Rheinstr. 27. 5030

Ein braves Mädchen in einen kleinen Haushalt z. 1. April gesucht Taunusstraße 9, Thor links, 3 Tr. r.

Ein braves Dienstmädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht, wird in einen kleinen Haushalt gesucht. Nur Solche welche gute Zeugn. besigen, wollen sich melden Müllerstraße 6, Part.

Ein Dienstmädchen gesucht Goldgasse 6, 1 St. 5017

Junges sauberes Dienstmädchen gesucht Hartingstraße 13, 1 St. r. Gef. drei Landm., zwei Alleinm., Kellnerin. **Eichhorn, Herrnmühlg. 3.**

Gesucht ein tücht. Mädchen, welches kochen kann, in fl. Familie (gute Stelle). Näh. h. Fr. **Kögler, Friedrichstraße 36.**
 Dr. Mädchen bei g. Lohn sof. gef. Fr. **Schmidt, Mauritiuspl. 3, Stb.**

Gesucht Herrschafts-Zimmermädchen, ein Alleinmädchen zu einer Dame, ein Hausmädchen u. eine Köchin nach Mainz.

Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Mädchen m. gut. Empf. zu einz. Dame gesucht Friedrichstr. 25, Stb. 3. Ein zuverlässiges gut empfohlenes Mädchen zu Kindern gesucht Fischerstraße 8. Nur Solche, die bereits bei Kindern waren, wollen sich melden. Nachfragen vorm. von 9-11 Uhr. 5060 Auf sofort ein junges Mädchen, das etwas kochen kann, nach auswärts gesucht Sonnenbergerstraße 14.

Orbentl. Dienstmädchen gesucht Frankenstraße 1, 2 Tr. r. Gesucht für 1. April ein braves Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichten muß, Rheinstraße 84, Parterre. Nachmittags zu sprechen. 5074

Hotel-Zimmermädchen für f. Hotel zum baldigen Eintritt sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Ein sauberes Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für Hausarbeit gesucht Große Burgstraße 6, Laden r.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht Franz-Abtstraße 2, 2. St. 5079

Auf 1. und 15. April b. h. Lohn gesucht: Fein bürgerl. und bürgerl. Köchin, best. und einf. Hausmädchen, f. H. Familien, und eine gef. Person zu einem H. Kinde, für nach Mainz und außerhalb durch Frau Jakobi, Rheinstraße 22, in Viebrich.

Lücht. Alleinmädch., sow. j. Mädch. f. Küche u. Hausarb., b. Zimmermädch. f. sogl. f. Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Ein tüchtiges sauberes Mädchen, welches etwas kochen und die Hausarbeit versteht, zum 1. April gesucht Kirchgasse 7, 2. St. 5075

Lücht. gewandte Kellnerin, sowie eine tücht. Köchin für ein fein. Restaurant der Rheinpfalz gesucht. Offerten unter J. B. 520 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Eine nette solide Kellnerin gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5046

Gesucht gut empfohlenes Herrschaftspersonal jeder Branche. Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine Pariserin sucht Stelle als Erziehlerin oder Gesellschaftlerin zum 1. April.

Abt.: R. Sch., 29. Sonnenbergerstraße 29.

Empfehle ein Fräulein als Erziehlerin oder Stütze der Hausfrau, gute f. bürgerl. Köchin, einf. Kinderfrauen. D. Arbeitsmarkt, Säfnergasse 19.

Bonne mit sehr guten Zeugnissen sucht z. bald. Eintritt Stelle durch Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Kammerjungfer, welche schreibt, mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 4783

Empf. zwei Kammerjungfern, perf. im Schneidern, u. zwei feinere Hausmädchen, perfect im Nähen, Bügeln und Serviren, mit prima Zeugnissen. Näh. im Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Braves Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin. Walramstraße 21, 2. L.

Eine tüchtige Verkäuferin sucht Stelle in einem Korb-, Kurz- oder Galanteriewaren-Geschäft, ev. auch Conditorei oder Schuhwaren-Branche. Eintritt sofort. Näh. Feldstraße 25, 3 St.

Eine junge Dame

aus guter Familie (Wiesfelderin), welche das Zuschneiden sämtlicher Kleidungsstücke gründlich erlernt, sucht bis 1. April oder früher Stellung als Directrice. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5016

Eine tüchtige zweite Arbeiterin sucht zum 1. April Stellung in einem hiesigen Geschäft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4851

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Kleidermachen in und außer dem Hause. Näh. Moritzstraße 6, Stb. 1. 1.

Ein Mädchen, welches Waschinennähen, Ausbessern von Kleidern und der Wäsche versteht, sucht Beschäftigung. Näh. Moritzstraße 39, Mittelb. 3.

Tüchtige Weißzeugnäherin, im Feinstopfen und Ausbessern sehr gewandt, sucht außer dem Hause Beschäftigung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5057

Eine reisl. Frau sucht Monatsstelle für 1. April. Nähere Auskunft wird erteilt Weißstraße 6, Bdrh. 1. Etage.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Römerberg 35, Bdrh. 3. St.

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sucht Stelle zu einem Kinde oder kleiner Familie. Negergasse 32.

Perfekte Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Marktstraße 12, Stb. 4 Tr. rechts.

Herrschaftsköchin, jung. (pr. Referenz), ein gebild. Mädchen, mit dem Pensionswesen vertraut, als Weißzeugbehl. oder Stütze, tücht. Alleinmädchen, welches kochen kann, empf. Victoria-Bureau, Nerostr. 5.

Eine junge gebild. Witwe sucht Stelle in kleiner Familie zum 1. oder 15. April. Näh. beim Bäcker Minor, Bahnhofstraße 18.

Ein fleißiges tüchtiges Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen od. Mädchen allein in einem H. Haush. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4909

Tücht. gewandte Mädchen gelehrt. Alters, welches sowohl die Küche als Haush. vorstehen kann, wünscht Stelle zur selbstst. Führung ein. Haush. od. auch zu einz. Herrn. Off. u. A. E. 156 a. d. Tagbl.-Verlag.

Ein besseres Hausmädchen sucht sofort Stelle, auch zu Kindern. Näh. Schachtstraße 5, 1 St.

Kinderfrau mit prima Zeugnissen empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Starke br. Landmädchen f. Stelle. Fr. Schmidt, Mauritiuspl. 3, H.

Eine g. Hotel- u. Restaurationsköchin, 34 J. alt, m. langj. Zeugn. empfiehlt Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Br. tücht. Mädchen sucht Stelle für Alles. Friedrichstraße 25, Stb. 3 St.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 38, Thoring. 1.

Mädchen für bürgerl. Küche u. Haush., Hotelzimmermädchen, bessere Herrschaftshausmädchen empfiehlt Eichhorn, Herrnmühlgasse 3.

Mehrere junge willige Allein- und Hausmädchen empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Mädchen sucht Stelle.

Zwei tüchtige anständige Mädchen von 22 und 24 Jahren, welche gut kochen können, suchen per 1. Mai Stellung. Gest. Anträge nimmt entgegen Chr. Pfeiffer, Schulstr. 17, Stuttgart. (Stg. 176/3) 39

Ein anständiges Mädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Frankenstraße 5, Stb. 3 St.

Fräulein sucht gegen Mitte Juni Stellung in einem größeren Hotel eines Badeortes als bessere

Zimmermamsel

oder

Weißzeugbeschließerin.

Offerten bitten zu richten sub O. 6529 b an (H 6529 b) 367 Haasenstern & Vogler, A.-G., Mannheim.

Ein Mädchen v. L., mit 5-jähr. B., sucht Stelle in einem f. bürgerl. Hause bis z. 15. April. Näh. Walzmühlstraße 29, Samstag von 3-5 Uhr.

Ein besseres Mädchen, im Kleidermachen, Bügeln, in allen Hand- u. Hausarbeiten bewandert, versehen mit guten Zeugnissen, sucht sofort oder bis 1. April Stelle. Näh. Marktstraße 12, 4 St.

Gebildete gelehrt. Person mit Sprachkenntnissen, in d. Zweigen d. Haushalts erfahren, sucht Stelle als Haushälterin. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5028

Hotelzimmermädchen suchen Stelle für hier oder auswärts. Müller's Bureau, Negergasse 13.

Tüchtige anständige Mädchen sucht bis zum 1. oder 15. April Stelle als besseres Zimmermädchen in einem Herrschaftshaus oder seiner Pension. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 5070

Ein geb. Fräulein sucht Stelle zur Führung des Haushaltes oder als Gesellschaftlerin. Offerten unter E. B. 182 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Walramstraße 37, 2 St. 1.

Mädchen gelehrt. Alters, welches gut bürgerl. kochen kann und Hausarbeit übernimmt, empfiehlt Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Hausmädchen, Alleinmädchen, welche kochen können, fein bürgerl. Köchin, perf. Herrschaftsköchinnen, ein Fräul. als Stütze, welches die f. Küche versteht, mehrere Kinderfräulein und Bonnen suchen Stelle d. Ritter's Bür., Weberg. 15.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Auf ein hiesiges kaufmännisches Bureau wird ein junger Mann mit schöner Handschrift gesucht. Offerten unter J. B. 144 befördert der Tagbl.-Verlag.

Ein t. Schlosser-Gehülfe a. sof. gel. J. Stukenbrock, Karlstr. 32.

Guter Schreiner gesucht Albrechtstraße 43. 5036

Ein junger Schreiner-Gehülfe gesucht Goldgasse 8.

Ein selbstständiger Möbel-Schreiner gesucht Heilenstraße 19. 5077

Für Schneider.

Tüchtiger Tapezierer-Gehülfe gesucht (Jahresstelle). 5025

Georg Hofmann, Tapezierer, Webergasse 39.

Ein Tapezierer-Gehülfe gesucht. J. Linkenbach, Nerostraße 35.

Tüchtiger Wagen-Lackierer, sowie ein Lehrling gesucht Bleichstr. 1. 4423

Tücher und Anstreicher gesucht bei Chr. Nink, Steingasse 3.

Tüchtige Arbeiter finden dauernde Beschäftigung bei Carl Walter L., Mauergasse 19.

Tüchtige Schneidergehülfen gel. Kirchgasse 2a. 4359

Wochenschneider gesucht Hellmündstraße 62. 4692

Buchbinder-Gehülfen gesucht Herrngartenstraße 11, Part. 4861

Gärtnergehülfen sucht Joh. Scheben, Obere Frankfurterstraße.

Junge Küchenchefs für gleich und Anfang April gesucht; desgleichen spricht. Zimmerkellner, Restaurationskellner, Saalkellner, Kellnerlehrl., Silber- u. Kupferpuger d. Grünberg's Bureau, Goldg. 21, Laden.

Ein braver Junge, der Talent zum Zeichnen besitzt, kann kostenfreie Aus- bildung erhalten in der Bouffier'schen Mal- und Zeichenschule.

Lehrling

gesucht bei M. Ulmo. 4579

Lehrling mit guter Schulbildung von einer hiesigen Wein- handlung gesucht. Offerten unter M. 3 an den Tagbl.-Verlag. 4384

Lehrling mit guter Schulbildung zu Ostern gesucht. 4591

Wilh. Unverzagt, Eisenwaren-Handlung, Langgasse 30.

Malers-Lehrling gesucht. Chr. Nink, Steingasse 3.

Uhrmacher-Lehrling gesucht.

Ein braver Junge kann die Schreinerei erlernen bei

Lapezirelehrer gesucht.

Ein braver Junge gesucht bei

Länderlehrer gesucht Römerberg 5.

Ein Junge in die Lehre gesucht.

Schneiderlehrling gesucht.

Ein Lehrling gesucht für die Bäckerei und Conditorei von

Einen Gärtnerlehrling

sucht H. Schmeiss, Platterstraße 5.

Für mein Träger- und Eisen-Lager suche ich einen tüchtigen ersten Vorarbeiter, der gute Zeugnisse aufzuweisen hat, per 1. April.

Jos. Hupfeld.
Eisen und Baumaterialien.

Bücher- u. Zeitschriften-Colportenre

od. Persönlichkeiten, die sich zum Vertriebe besserer Literatur eignen, werden gesucht. Schriftliche Anmeldungen unter W. 12. 128 durch den Tagbl.-Verlag erbitten.

Gef. c. ig. Diener, gute Kutsche. Wdr. Germania, Gäßnerg. 5.

Junger Hausburische

für sofort gesucht. Näh. Moritzstraße 8, im Laden.

Hausburische gef. Goldgasse 2.

Ein braver fleißiger Junge als Hausburische per 1. April gesucht.

Melbezeit von 12-1 Uhr. Gebr. Kirschhöfer, Langgasse 32.

Ein junger tüchtiger Hausburische per 1. April gesucht.

Wode-Geschäft von J. Hirsch Söhne, Webergasse 3.

Ein j. Hausburische von ausw. gef. Ede Karl- u. Adalbertstr., im Laden.

Ein Junge, ca. 16 Jahre,

gegen Lohn gesucht.

Ferd. Hanson,

Moritzstraße 41.

Ein blinder Mann sucht ein j. Schm. Bürschchen od. einen Krüppel als

Begleiter beim Musizieren. Näh. Schiersteinweg 8.

Zwei Aupferputzer gesucht. Central-Bureau, Goldgasse 5.

Fuhrleute

für dauernd gesucht. Näh. Taunusstr. 33/35 oder Wellstr. 21, 1. 4879

Ein Fuhrknecht gesucht Schachstraße 20.

Ein tüchtiger Fuhrknecht

gesucht.

A. Westenberger, Meckergasse 22.

Tüchtiger Fuhrknecht

gesucht.

A. Romberger, Moritzstraße 7.

Ein tüchtiger Ackerknecht gesucht Moritzstraße 5.

Ein kräftiger Mann mit guten Zeugnissen bei Fuhrwerk gesucht.

Näh. im Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Vorleser!

Gebildeter junger Mann wünscht täglich einige Stunden in deutscher oder französischer Sprache gegen geringe Vergütung vorzulesen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein j. Bautechniker sucht Stellung (Bureau oder Bau). Offerten unt.

W. W. 63 an den Tagbl.-Verlag.

Ein j. Mann m. g. Schrift und guten Zeugnissen sucht eine Stelle als

Schreiber. Näh. Sedanstraße 9.

Für einen Jungen, der die Schlosserei erlernen will, wird ein Lehr-

meister gesucht, der demselben Kost und Wohnung giebt. Offerten mit

Preisangabe werden unter W. W. 12. an den Tagbl.-Verlag erb. 4974

Ein geistlicher junger Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Haus-

diener in Hotel oder als Herrschaftskutscher. Näh. Heleneustr. 24, Dth.

Jg. Burische (21 J.) mit guten Zeugnissen sucht sofort d. Stelle als

Hausburische oder dergl. Adlerstraße 23, Brdh. 1 St.

Das Geheimniß des Geigers.

(44. Fortsetzung.)

Roman von Reinhold Ortmann.

(Nachdruck verboten.)

„Ich habe wohl gesehen, wie lieb Sie Ihr Enkelkind haben,“ erwiderte Elfriede freundlich, „und auch mir ist diese Erklärung des Arztes eine wahre Freudenbotschaft; aber ich hoffe, liebe Frau Karsten, Sie werden mir nach Mariens völliger Wiederherstellung Ihre Einwilligung, sie irgendwo bei guten Leuten unterzubringen, nicht länger versagen.“

Die kranke Frau fuhr sich mit dem Rücken der Hand über die Augen und räusperte sich, als ob sie etwas Fremdes in der Kehle spüre; aber sie nickte doch zustimmend und meinte nach einem kurzen Schweigen: „Nein, nein, ich will mich nicht länger sträuben, denn sie wäre vielleicht gar nicht krank geworden, wenn sie es immer hätte so gut haben können, wie andere Kinder. Es war gewiß recht schlecht von mir, daß ich sie nicht fortlassen wollte, weil ich meinte, ich könnte nicht leben ohne die Kleine. Aber Sie wissen vielleicht nicht, gnädigste Madame, wie es ist, wenn man sich so von dem einzigen Schönen und Guten trennen soll, das man auf der Welt hat. Es wird mir hart ankommen, aber ich sehe wohl ein, daß es sein muß, und am Ende werde ich es ja auch so wie so nicht mehr lange machen.“

„Beruhigen Sie sich, gute Frau,“ sagte Werner in einem so sanften und herzwinnenden Ton, wie ihn nur die Armen und Unglücklichen seiner Gemeinde zu hören gewöhnt waren. „Wenn auch die Kleine nach der bestimmten Erklärung des Arztes nicht länger in diesem feuchten und ungesunden Hause bleiben darf, so sollen Sie darum doch nicht ganz und gar von ihr getrennt werden. Ich habe mit meiner Haushälterin gesprochen, und da sie mit Freuden bereit ist, die vermehrte Mühe auf sich zu nehmen, so werde ich mit Ihrer und Ihres Mannes Einwilligung die kleine Marie so bald als möglich in das Pfarrhaus nehmen. So lange ich im Stande bin, für ihr leibliches und seelisches Wohlergehen zu sorgen, wird es geschehen, und Ihnen, meine gute Frau Karsten, soll es zu jeder Stunde freistehen, Ihre Enkelin zu besuchen.“

Mit einem freudigen Aufsteigen in den Wienen hatte Elfriede seiner Erklärung zugehört, nun reichte sie ihm über das Bett des Kindes hinweg stumm ihre Hand. Die Frau des Tagelöhners aber vermochte kaum Worte zu finden für den Ausbruch ihres überströmenden Dankgefühls.

„Das ist wahrhaftig noch das Letzte, was Sie an uns thun konnten, Herr Pastor,“ sagte sie in der derben, unumwundenen Art der Leute ihres Standes. „Ohne Sie und die gnädigste Madame lägen wir beide, die Marie und ich, wohl schon lange auf dem Kirchhof, und daran, was aus meinem Mann geworden wäre, mag ich gar nicht denken. Und nun wollen Sie auch das Kind zu sich nehmen! Wahrhaftig, wenn der Herr Pastor der Freiherr, oder die gnädigste Madame die Frau Pastorin wäre, so möchte es gut bestellt sein um alle armen Leute!“

Daß Elfriede sich so schnell erhob, mochte vielleicht nur geschehen, um ihr tief erglühendes Anlitz vor Werner zu verbergen. Auch war es wohl ihre Absicht, die Tagelöhnersfrau an weiteren Herzens-Ergießungen zu hindern.

„Ich darf mich heute nicht länger anhalten, Frau Karsten,“ sagte sie, „und es ist auch wohl am Besten, wenn wir nicht erst den Schlummer unseres Lieblings stören. Morgen früh werde ich Ihnen wieder einige Stärkungsmittel für die Kleine schicken.“

Gemeinsam mit dem Pastor, der sich ebenfalls schweigend erhoben hatte, verließ sie das Häuschen, die Frau gab ihnen bis an die Schwelle das Geleit und schaute ihnen nach, wie sie auf dem schmalen Wege zwischen den Wiesen langsam der Landstraße zugingen.

„Schade um die Beiden!“ sagte sie kopfschüttelnd vor sich hin. In eben diesem Augenblick wandte sich Elfriede mit gesenktem Blick zu ihrem Begleiter: „Auch ich möchte Ihnen noch einmal dafür danken, daß Sie die Zukunft des Mädchens sichern wollen. Es ist mir damit eine um so schwerere Sorge vom Herzen ge-

nommen worden, als ich meine Besuche bei den Karstens nun bald werde einstellen müssen. Ich bemerkte sehr gut, daß jeder meiner Schritte beobachtet wird, und ich bin stündlich darauf gefaßt, daß mir mein Gatte verbietet, zu den armen Leuten zu gehen."

"Warum sollten Sie beobachtet werden? Ist es doch wahrlich kein Unrecht, was Sie da thun!"

"In den Augen der Freifrau von Hardenegg mag es wohl für ein Unrecht gelten. Sie kennen ja ihre Gesinnungen in Bezug auf die nothleidende Bevölkerung dieser Gegend, und selbst wenn diese Gesinnungen andere wären, würde sie keine Gelegenheit unbenutzt lassen, sich mir hindernd und feindselig in den Weg zu stellen. Es ist leider kein Zweifel mehr möglich, daß sie mich vom Grund ihres Herzens haßt, und daß sie mich schonungslos vernichten würde, wenn ihr eine Möglichkeit dazu gegeben wäre. Ich weiß nicht, wie sich unter solchen Umständen meine Zukunft gestalten soll. Ach, Werner, ich fürchte, es war nicht nur ein verhängnisvoller Irrthum, sondern auch ein schweres Unrecht, welches ich vor vier Jahren mit meiner Einwilligung in diese Heirath beging!"

Wie ein verzweifelter Aufschrei aus den geheimsten Tiefen ihres Herzens klangen diese Worte an sein Ohr, und heute besaß er nicht mehr den Muth, ihr das Sündhafte solcher Klagen zu verweisen.

"Sie thaten es um Ihres Vaters und um Ihrer Geschwister Willen, Elfriede", sagte er leise. "Ihre Absicht war gut, auch wenn Sie über die Folgen des Ereignisses in einem Irrthum gewesen wären."

"Nein, nein, nein! Es ist umsonst, beschönigen zu wollen, was niemals, selbst nicht um des besten Zweckes Willen, beschönigt werden kann. Die Lüge ist es, welche sich an mir rächt; denn eine Lüge war es, als ich mit dem ungeliebten Manne vor den Altar trat. Mit der getreuen Pflichterfüllung ist es in einer Ehe nicht gethan. Ich darf mit reinem Gewissen sagen, daß ich mich niemals gegen meine Pflicht verging, und doch fühle ich mich schuldig, da ich meinem Gatten niemals geben konnte, worauf er doch gerechten Anspruch hatte — meine Liebe. Ich mache Ihnen keinen Vorwurf, denn Niemand kann von der Lauterkeit Ihrer Gesinnung inniger überzeugt sein, als ich. Aber ich bin vielleicht das einzige Wesen, welches bitter bereuen muß, Ihrem Rathe gefolgt zu sein."

Wie ein Ausdruck des Schreckens erschien es auf seinem Gesicht.

"Meinem Rathe, Elfriede? So war es nicht Ihr eigener Entschluß, welchem Sie damals gefolgt sind?"

"Nein! Jetzt darf ich es Ihnen ja sagen, da wir uns beide reinen Herzens wissen, und da wir vielleicht nie wieder Gelegenheit haben werden, über diese traurigen Dinge zu sprechen. Ich war nicht so hochherzig und selbstlos, als Sie glaubten. Selbst das vermeintliche Paradies, welches den Meinigen in Aussicht stand, und die kindliche Freude meines Vaters hätten mich kaum bestimmen können, mein Glück und meine Zukunft mit eigener Hand so grausam zu zertrümmern. Schon war ich fest entschlossen, mich an Sie um Hilfe und Beistand zu wenden — eine Viertelstunde noch, und der Brief wäre nicht mehr in meinen Händen gewesen, der mein ganzes künftiges Leben Ihrem Schutze anvertraute. Da aber — eben im letzten Augenblick — kam Ihr eigenes Schreiben, Ihre Erklärung, daß Sie mich verschmähten und daß Sie von meiner Kindesliebe die Annahme jenes glänzenden Antrages erwarteten. Was sollte ich da noch thun? Ich war gewohnt, zu Ihnen aufzublicken als zu dem verkörperten Inbegriff aller Rechtsschaffenheit und Wahrhaftigkeit, wenn Sie es für meine Pflicht hielten, mich der Lüge schuldig zu machen, mußte ich mir da nicht feige und selbstsüchtig erscheinen, wenn ich auch nur eine Stunde lang zauderte? Das ist der Antheil, Werner, welchen Sie an der Geschichte meiner Heirath haben."

Sie war während des Sprechens stehen geblieben, aber sie würde ihre Erzählung vielleicht nicht beendet haben, wenn sie nur ein einziges Mal zu ihrem Begleiter aufgesehen hätte. Der junge Geisliche war im innersten Herzen erschüttert, denn diese unbarmherzigen Worte drohten den Frieden seines Gewissens zu zerstören, welcher ihm bis dahin Kraft gegeben hatte, alles Herzleid mit freudiger Ruhe zu tragen und allen Anfechtungen mannhaft zu

widerstehen. Mit Schrecken wurde er nun, da der Schleier vor seinen Augen zerriß, gewahr, daß er in falsch verstandenen Pflichtgefühl nicht nur sein eigenes Lebensglück vernichtet hatte, sondern auch dasjenige eines vertrauenden Wesens, welches ihm über Alles theuer war. Ihm war, als würde plötzlich unter seinen Füßen der Boden fortgezogen, auf dem er so lange in fester, selbstbewusster Sicherheit gestanden, als wälze sich die Last einer Verantwortung auf seine Schultern, die zu ertragen er nicht mehr im Stande sei.

Er wollte Elfriede antworten, doch ihm, dem sonst so warm Berebten, fehlte der Ausdruck für das herbe Weh der Selbstanklage, die allein seine Erwiderung ausmachen konnte. Und dann, als er eben die Lippen öffnete, trat ein Ereigniß ein, auf das keines von ihnen vorbereitet gewesen war.

Aus dem Dunkel des Buschwerks, welches hier den Weg umsäumte, löste sich eine männliche Gestalt. Mit einem leisen Aufschrei erkannte Elfriede ihren Gatten, dessen dunkel geröthetes, von wahrwüthiger Wuth entstelltes Gesicht nur zu deutlich verrieth, daß die Begegnung keine zufällige sei. Mit zwei raschen Schritten war er auf sie zugetreten, und nun stellte er sich mit lautem, höhnischem Aufklappen in den Weg.

Guten Abend, meine Herrschaften! Klang es rau und heiser von seinen Lippen. "Ich bitte um Entschuldigung, wenn ich genöthigt bin, den Austausch Ihrer zärtlichen Empfindungen etwas unanständig zu unterbrechen."

Werner war betroffen, wie wenn er wirklich auf einem Unrecht ertappt worden sei. Gerade weil er an keine andere Möglichkeit dachte, als daran, daß der Freiherr seiner Gattin wegen des verbotenen Krankenbesuches zürne, war er in Verlegenheit, wie er ihre Vertheidigung zu führen habe. Elfriede aber durchschaute auf der Stelle den schändlichen Anschlag, dessen Opfer sie werden sollte, und der Stolz ihrer beleidigten Frauenwürde lehnte sich zornig auf gegen das brutale Vorgehen Hardenegg's.

"Du thust allerdings gut daran, für Dein Auftreten um Entschuldigung zu bitten", sagte sie streng, seinen funkelnden Blick furchtlos aushaltend. "Ich bin so wenig gesonnen, mich einer unwürdigen Beaufsichtigung zu unterwerfen, als ich eine so schimpfliche Behandlung noch länger dulden werde."

"Schweig, Ehrvergeßener!" donnerte der Freiherr, seiner selbst nicht mehr mächtig und mit weithin schallender Stimme. "Ist es die Nähe Deines Freundes, welche Dir Muth macht, mir so zu begegnen, so laß doch sehen, ob Dein Freund Courage genug hat, Deinen Beschützer zu spielen. Auf der Stelle wirfst Du mir folgen, um die Strafe zu erwarten, welche ich über Dich verhängen werde!"

Und mit der linken Hand ergriff er ihren Arm, daß die Nothzeit seines Druckes ihr einen Schmerzensruf erpreßte. Mit abweisend erhobener Rechten trat Werner dem Wüthenden entgegen; doch würde seine Hilfe der Bedrohten wahrscheinlich von geringem Nutzen gewesen sein, wenn ihr nicht in diesem Augenblick ein ebenso unerwarteter als thatkräftiger Beistand gekommen wäre.

Zwei schlank Arme, deren Muskeln und Sehnen von Stahl zu sein schienen, umschlangen von hinten her den Oberkörper Hardenegg's und ehe er noch im Stande gewesen war, sich nach dem unsichtbaren Angreifer umzusehen, war er mit einem einzigen kraftvollen Stoße um mehrere Schritte seitwärts geschleudert worden.

"Ewald! Mein Bruder!" rief Elfriede in höchster Ueberraschung, und der Jüngling, welcher vor sie hintrat, um sie durch seine geschmeidige Gestalt zu bedecken, rief mit blühenden Augen:

"Ja, Dein Bruder Ewald, der wahrhaftig zur rechten Zeit gekommen ist, um einem nichtswürdigen Heuglein das Handwerk zu legen. — Wagen Sie es, sie zu berühren, und — beim ewigen Gott! — ich stoße Sie mit diesem Messer zu Boden!"

Das unheimliche, metallische Funkeln des Gegenstandes, welchen er in der Faust des Jünglings sah, mochte dem Freiherrn einen Theil seiner ruhigen Besinnung wiedergeben. Vielleicht erinnerte er sich jener nächtlichen Straßenscene nach dem Künstlerfest, bei welcher Ewald, damals fast noch ein Knabe, eine so rühmliche Probe seines persönlichen Muthes abgelegt, und vielleicht auch wünschte er an dem neuerstandenen Feinde, in welchem er auf den ersten Blick Gertha's vorigen Begleiter erkannt hatte, eine empfindlichere Rache zu nehmen, als sie an dieser Stelle und in diesem Augenblick möglich war.

(Fortsetzung folgt.)

Samstag, den 19. März 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Die Großstadtluft.
Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Kaiser- u. Ladirer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Geflügelzucht-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft i. Vereinslokal.
Koller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Übung.
Gesellschaft vereinigter Wagenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Fidelio. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe u. gesellige Zusammenf.
Männer-Turnverein. Abends: Fechten u. Bücher-Ausgabe.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Ges. Zusammenf. u. Bücher-Ausg.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alte Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Hilaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Gymnasial-Musikverein. Abends 6 1/2 Uhr: Drittes Concert.
Artillerie- u. Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Verein Sachsen. Abends: Monats-Versammlung.
Verein Wiesb. Bildhauer. 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Radclub Wiesbaden. Gesellige Zusammenkunft in der Restauration Poths (Langgasse).
Internationaler Sport-Club Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Saalfahren und Übung der Athleten-Abtheilung (Turnhalle d. Männer-Turnvereins).
Bibelkränz. f. höh. Schulen (Blatterstr. 2, 1). 2 Uhr: Gesell. Verh. Spiele. (Bei günstiger Witterung Ausflug.)
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 9 Uhr: Vereinsstunde (Vorber.).
Christlicher Verein junger Männer. Nachmittags von 4-6 Uhr: Kameradschaftliche Spiele und Unterhaltung des Bibelkränzchens. — Abends 8-10 Uhr: Gesellige Vereinigung. Gebetsstunde.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 20. März. Sonntag Oculi.

Hauptkirche: Militärg. 8 1/2 Uhr: Div.-Pfr. Kramm. Hauptg. 10 Uhr: Pfr. Bismendörff.
Bergkirche: Hauptg. 9 Uhr: Pfr. Beesenmeyer. Jugendg. 11 Uhr: Pfr. Bidel. (Anaben der Volksschulen.) Nachmittags 5 Uhr: Pfr. Lieber.

Donnerstag, den 24. März.

Hauptkirche: Passionsgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Friedrich. — Gaben zur Kleidung armer Confirmanden werden von den einzelnen Pfarrern der Gemeinde mit Dank entgegengenommen.

Antworte: 1. Bezirk: Pfr. Friedrich; Taufen und Trauungen; Pfr. Beesenmeyer; Beerdigungen; 2. Bezirk: Pfr. Bidel; Taufen und Trauungen; Pfr. Bismendörff; Beerdigungen. 3. Bezirk: Pfr. Grein; Taufen und Trauungen; Pfr. Lieber; Beerdigungen.

Die Wahlen für die Kirchenvorstände und größeren Vertretungen der mit dem 1. April d. J. ins Leben tretenden drei Theilgemeinden, a) der Marktkirchengemeinde, b) der Bergkirchengemeinde und c) der Kreuzkirchengemeinde finden laut Beschluß des Kirchenvorstandes Mittwoch, den 30. März, von Vorm. 10 Uhr bis Nachm. 5 Uhr im Wahllokal des neuen Rathhauses statt.

Evangel. Vereinshaus, Blatterstraße 2: Sonntagschule: Vorm. 11 1/2 Uhr. Abendandacht: Sonntag 8 Uhr; Gebetsstunde: Montag, Vorm. 10 Uhr. Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr: Offenti. religiöse Versammlung für Männer. Zutritt für Jedermann frei. Samstag, Abends 9 Uhr: Gebetsstunde. Mittheilungen aus dem Gebiete der Mission und Evangelisation. Zutritt frei.

Katholische Pfarrkirche.

3. Fastensonntag (Oculi).

Erste hl. Messe 6 Uhr, zweite hl. Messe 8 1/2 Uhr, Militärgottesdienst 7 1/2 Uhr, Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachm. 2 1/2 Uhr: Sakramentalische Andacht mit Umgang. Abends 6 Uhr: Fastenpredigt. — An den Wochentagen sind hl. Messen um 6 1/2, 7 1/2, 7 30 und 9 1/2 Uhr. Am Mittwoch, Abends 6 Uhr: Fastenandacht. — Am Freitag feiern wir das Fest Maria Verkündigung, Gebotener Feiertag. Die Abstinenz nicht aufgehoben. Nach dem Nachmittagsgottesdienst ist Gelegenheit zur Beichte, ebenso am Samstag von 4 bis 7 Uhr und nach 8 Uhr. Dienstags und Freitags 7 1/2 Uhr sind Schulklassen. — Wilde Gaben für bedürftige Erstcommunicanten werden im Pfarrhause dankbar entgegengenommen.

Katholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.

Sonntag, den 20. März 1892, Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieber No. 56, 117, 45.

W. Krimmel, Pfr., Wörthstr. 19.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32 (Mauritiusplatz), Hinterh. 1 St. h. Sonntag, 20. März, Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Montag, Abends 8 1/2 Uhr: Bibelfunde. (Zei. 40, B. 1-10.) Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr: Bibelfunde. Sonntag, Abends 7 1/2 Uhr: Jünglingsverein. Prediger Mikard.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17.

Samstag, Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst. Sonntag, Vorm. 11 Uhr: Heilige Messe. Montag, Abends 5 Uhr: Vesper. Dienstag, Vormittags 11 Uhr: Stunden, Abends 5 Uhr: Vesper. Mittwoch, Vorm. 10 1/2 Uhr: Fastenmesse, Abends 5 Uhr: Vesper. Donnerstag, Vorm. 11 Uhr: Heilige Stunden, Abends 5 Uhr: Vesper. Freitag, Vorm. 10 1/2 Uhr: Fastenmesse, Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst und Beichte. Samstag, Vorm. 10 Uhr: Heilige Messe und Communion. St. Kapelle.

English Church Services.

March 20. III. Sunday in Lent. 8. 30 Litany. 11 Morning Prayer and Holy Communion. 3. 30 Evening Prayer. March 21. Monday. 11 Morning Prayer. March 23. Wednesday. 11 Morning Prayer and Litany. March 25. Friday. Annunciation of B. V. M. 10 Holy Communion. 4 Evening Prayer and Address. On Tuesday, Thursday and Saturday, Evening Prayer at 4. 30. The Church Library is open on Wednesday and Friday after Service.

J. C. Hanbury, Chaplain.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 17. März.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	760,3	761,9	763,4	761,9
Thermometer (Celsius)	+2,5	+7,7	+2,5	+3,8
Dampfspannung (Millimeter)	5,0	5,6	5,0	5,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91	71	91	84
Windrichtung u. Windstärke	stille.	S.O.	S.O.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	f. schwach. theilw. heiter.	f. schwach. völl. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

20. März: Wolkig, strichweise Niederschlag, ziemlich milde.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung eines Halbverbeds in der Reithahn Louisenstraße 6, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 133, S. 2.)
 Vergebung der Entleerung der Dungsgruben im kädt. Krankenhaus, im Bureau daselbst, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 129, S. 17.)
 Versteigerung von Pugs- und Mobelwaaren im Laden des Hotel St. Petersburg, Museumstraße, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 133, S. 9.)
 Versteigerung von Weinen im Wintergarten des Rheinhotels, Vormittags 9 Uhr. S. Tagbl. 133, S. 9.)

Königliche Schauspiele.

Samstag, 19. März. 68. Vorstellung. 114. Vorstellung im Abonnement

Die Großstadtluft.

Schwank in 4 Akten von Oscar Plumenthal und Gustav Kadelburg.

Personen:

Martin Schröder, Fabrikant	Herr Beibge.
Sabine, seine Tochter	Frl. Lipski.
Walter Lenz, Rechtsanwalt	Herr Barmann.
Antonie, seine Frau	Frl. Jona.
Bernhard Gemppe, ihr Cousin	Herr Neumann.
Fritz Flemming, Ingenieur	Herr Robins.
Dr. Grufius	Herr Grobeder.
Frau Dr. Grufius	Frl. Ulrich.
Hector Arnstedt	Herr Bösch.
Frau Hector Arnstedt	Frl. Wolff.
Martha, Dienstmädchen	Frl. Grob.
Ein Tapezирer	Herr Spieß.
Ein Diener	Herr Böwe.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stifstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: „Lohengrin.“ Sonntag, 3 1/2 Uhr: Aschenbrödel. Abends 7 Uhr: „Die lustigen Weiber.“
Schauspielhaus. Samstag: „Die zärtlichen Verwandten.“ Sonntag: „Die Bekenntnisse.“ „Der sechste Sinn.“

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Das Geheimniß des Geigers. Roman von Reinhold Drimann. (44. Fortsetzung.)

Locales.

* **Guten Tag oder Adieu?** Während eines Aufenthaltes in Bayern im vergangenen Sommer ist mir, so schreibt Herr W. Hesse in der Zeitschrift des Allgem. Deutschen Sprachvereins, außer manch' trefflicher Einrichtung in diesem schönen Lande eine Sitte aufgefallen, die mich als warmen Freund unserer Sprache auf's Angenehmste berührt hat: die Leute sagen dort, wenn sie auseinandergehen — im geeigneten Falle allerdings „auf Wiedersehen“, wie im Volksliede, oder „hüt Gott“, — sehr häufig aber und besonders zu Fernerziehenden „guten Tag“. Für die Einführung dieser übrigens allgemein süddeutschen und österröischen Gewohnheit, „guten Tag“ nicht nur als Begrüßungs-, sondern auch als Abschiedswort zu gebrauchen, möchte ich hier werden, würde dadurch doch das unleidliche französische „Adieu“ verbannt! Ist es nicht zum Schönen, daß man dieses Eindringlings noch immer nicht enttrathen, daß der deutsche Sprachdank für den damit bezeichneten unentbehrlichen Begriff, wie es scheint, keinen Ausdruck aufweisen kann? Wie viel millionenmal mag dieses verbreitetste Fremdwort tagtäglich in deutschen Mäulern und deutschen Lippen ausgesprochen werden, also daß mit dem besten Willen der Einzelne sich seiner Herrschaft nicht entziehen kann! Auch hat man ihm längst die Ausweisung zugesagt und mancherlei zum Erlaß vorgeschlagen, so das oben erwähnte „hüt Gott“. Dies ist ein herzlicher Gruß wie kein anderer, aber er fügt sich nun einmal in seiner süddeutschen Form der norddeutschen Nebenweise nicht wohl ein, und „Behüt dich Gott“, „Gott behüte Sie“ — obwohl gleichbedeutend mit dem allmündlich gebrauchten „Adieu“ — wird zu feierlich bei der Aussicht auf alsbaldiges Wiedersehen oder Fremden gegenüber. Dasselbe gilt, wenn auch in schwächerem Maße, von „Lebewohl“ und „Gott befohlen“. Veriparen wir uns diese wärmeren Abschiedsgrüße für Anlässe, wo das Herz mitspricht, wie wir uns ihrer ja auch bisher da bedienten, wo „Adieu“ uns nicht genügt. — „Guten Tag“ deckt nach meinem Dafürhalten gerade unter Bedrängnis nach einem kurzen, höflichen Abschiedswort. Freilich wird Mandem „Guten Tag“ als Abschiedsgruß nicht in den Sinn wollen. Warum aber nicht? Jedermann gebraucht „Guten Morgen“, „Guten Abend“ unbedenklich beim Gehen wie beim Kommen, und mit Recht, denn es hat eben so viel Sinn, beim Abschiede wie bei der Begrüßung Jemandem zu wünschen, daß der Morgen, der Abend noch ein guter für ihn sein möge. Beim Kommen denken wir nun von jeher, wenn diese Grüsse nicht „an der Zeit sind“, unseren Wunsch auf den größeren Zeitabschnitt aus und bieten einander einen „Guten Tag“. Was könnte uns abhalten, beim Auseinandergehen ein Gleiches zu thun? Doch nicht etwa das Bedenken, dasselbe Wort zwei Mal anzuwenden? Es wird kaum Jemandem unangenehm sein, dies öfters zu hören. Wer möchte nicht gern „gute Tage sehen“, wie schon die Bibel sagt? Sachlich ist also wohl gegen unseren Vorschlag nichts einzuwenden, und die Gewohnheit wird auch zu überwinden sein, wenn nur recht Viele mit gutem Beispiele vorangehen. Folgen wir also dem Vorgange der modernen Bayern und wünschen wir uns zum Abschiede nicht mehr ein weltliches „Adieu“, sondern auf gut deutsch einen „Guten Tag!“

— **Für die Volksbibliotheken.** Wer gute Bücher besitzt, für die er keine Verwendung mehr hat, überweise sie der nächsten unterstützungsbedürftigen Volksbibliothek. Wie man aus einem Noth herauswächst, so erwacht man auch dem geistigen Bereiche vieler an sich guter Schriften. Solche Bücher soll man weiter geben an solche, die sich aus ihnen noch belehren, bilden und unterhalten können. Die Zeit, in der man das Geld im Bett aufbewahrt, ist glücklich vorüber. Wird nicht auch bald die Zeit kommen, wo man das geistige Kapital gleichfalls in den Verkehr bringt, um es Zinsen tragen zu lassen? Wer ein gutes Buch ungenutzt im Schrank stehen und verstauben läßt, handelt ebenso wie jener Geizige, der sein Brod verschimmeln ließ, anstatt es seinen hungernden Brüdern zu geben.

Berichtigung. (2) Von einem Herrn J. Hoffmann, Lehrer emer., Correspondent, wird uns, unter Verweisung auf den für diesen Fall übriens kaum anwendbaren § 11 u. A. geschrieben: „In Ihrem

heutigen Morgenblatt recapitulirt Ihr -o-Berichterstatter in dem Bericht über die gestrige Strafkammerungung in Sachen Hoffmann gegen Bonneilich noch einmal ausführlich die seiner Zeit aus Essen a. d. R. an Dr. Bonneilich gelangte Auskunft über mich. In dieser Recapitulation nennt Ihr Berichterstatter den Auskunftgeber einen höheren Schulbeamten. Der Auskunftgeber unterzeichnet stets: Dr. Berther, Rector der ev. Schulen der Stadt Essen. Die Stellung des Dr. Berther war diejenige eines Hauptlehrers und stand ihm als solchem gar nicht das Recht zu, Auskunft über einen Lehrer zu ertheilen, ohne vorherige Genehmigung des Lokal-Schulinspektors.

Ver eins-Nachrichten.

* Der seit ungefähr drei Jahren bestehende „Gymnasial-Musik-Verein“ giebt heute, Samstag, den 19. d. M., Abends 6 1/2 Uhr, in der Turnhalle des Gymnasiums sein drittes Vereins-Concert. Im Uebrigen verweisen wir auf das im Inzeratentheil enthaltene interessante Programm. — Billette à 1 Mk. sind noch Abends an der Kasse zu haben.

* Der „Rhein- und Taunus-Club“ will nächsten Sonntag, den 20. März, seine erste Wanderung unternehmen. Es geht in die wein-gelegenen Gefilde der Nordwestecke Rheinens; um 7 Uhr findet die Abfahrt statt, mit Sonntagsbillet nach Rüdesheim nach Dettlich; von hier wird nach Freiwinkel übergeführt und durch flaches, sandiges Weingelände nach Gau-Algesheim marichirt, wo eine Frühstücksrast gehalten wird. Weiter geht der Marich nun über die Odenheimer Höhe, mit der eine ganz großartige Aussicht bietende Jakobskapelle und sodann auf den Hochsberg und Scharlachkopf, beides Punkte, deren prächtige Aussicht genugsam bekannt ist. Das alte, gemüthliche Bingen bildet den Schluß der Tour; im „Goldenen Pfing“ wird um 1/3 Uhr zu Mittag geistert und dann der Rest des Nachmittags in Gemeinschaft mit dem Binger Touristen-Verein im Städtchen verbracht werden. Der Aufenthalt wird bei den bekannten, günstigen Weinverhältnissen Bingen's wohl tüchtig ausgenutzt. Abends wird mit dem Trajectboot nach Rüdesheim übergeführt und von hier zurückgefahren werden. — Der Marich, 4 bis 4 1/2 Stunden, ist durchaus nicht anstrengend und die Wege drüben, im sandigen Flachland und auf den trockenen Höhen, derart, daß die Tour auch bei wenig günstiger Witterung ganz gut ausgeführt werden kann. Gäste sind willkommen.

Stimmen aus dem Publikum.

* Die „Stimme“ aus Nr. 129, die Wahlen der Vorstände und Vertretungen der drei hiesigen Kirchengemeinden betr., drückt aus, was in protestantischen Kreisen vielfach besprochen und gewürdigt wird. Wenn es wahr ist, was verlautet, daß Aufforderungen an in Aussicht genommene Mitglieder für die zu wählenden Körperschaften von einem der Herren Geistlichen verschickt werden, ohne daß etwas über Vorbesprechungen in die Öffentlichkeit dringt, so kann doch kaum die Rede davon sein, daß die „Gemeinde“ zu ihrem Rechte kommt. Frage: Wer macht sich das Verdienst, eine öffentliche Vorbesprechung zu veranlassen? Aufforderung: Man schlage Männer aller Richtungen vor!

* Warum werden in der oberen Geisbergstraße die Laternen so spät angezündet? Einiger hat am Abende des 16. und schon einmal vor einiger Zeit nach 7 Uhr — zu welcher Zeit, sonst schon in der Nähe die Laternen brannten — nur durch große Vorsicht sich vor Schaden schützen können, da durch die dortigen Bauten dem Fußgänger in der Dunkelheit allerlei Gefahren drohen!

Provinzielles.

* **Aus der Umgegend.** Der Turnverein in Frankenstein hatte im vorigen Jahre bei der Victorischen Kunstankunft in Wiesbaden eine Vereinsfahne bestellt, die so schön ausfiel, daß auch unser Männergesangsverein nunmehr dieselbe Firma mit der Anfertigung einer neuen Fahne beauftragte. Unsere alte Fahne wird u. a. in die Fahne schmücken, die nach den eingereichten Skizzen ein Kunstwerk zu werden verspricht. Die Einweihung findet Anfang Juli statt.

Deutsches Reich.

Rundschau im Reich. In Stuttgart versammelte am Donnerstag Morgen sich ein Trupp Arbeitsloser im Schlosshof und verlangte vom Regierungs-Präsidenten Arbeit. Der Schlosshof wurde

abgeperrt. — In Köln erscheint demnächst eine neue politische Zeitung unter dem Titel „Westdeutsche Zeitung“. Herausgeber ist der langjährige politische Redacteur der „Köln. Zeitung“, Dr. Hans Kleier. Die Verantwortlichkeit des Herausgebers, wie der politische Standpunkt der finanziell Beteiligten lassen erkennen, daß das neue Blatt im Gegensatz zu der „Köln. Zeitung“ gemäßigter gegen die Regierung auftreten und eine streng royalistische Haltung haben wird. Die erste Nummer erscheint vermutlich Anfangs April. — Das Feuilletongeles wird wohl seit langem nirgends zur Anwendung gelangt sein. In Dortmund ist jetzt ein solcher Fall vorgekommen. Ein Jesuitenpater Granderaeth aus Holland hielt dort seit einiger Zeit öffentliche Vorträge, in denen er über das Dasein eines lebendigen Gottes, über Christus u. s. w. sprach. Zu den Vorträgen, die gegen erhebliches Eintrittsgeld stattfanden, fand sich meist Publikum aus dem besseren Ständen ein. Dienstag Abend ist nun dem Pater das weitere Halten der Vorträge verboten worden. Es kann das doch nur auf Grund des Feuilletongeles geschehen sein. Die ultramontane „Trenonia“ berichtet über das Vorkommniß mit dem Bemerkten, daß sofort Beschlüsse erlassen sei. Romischer Weise schließt das Blatt seine Mittheilung mit den Worten: Gott schütze Kaiser und Reich. — Nach zweieinhalbstündiger Besichtigung des Nationalmuseums in München erklärte sich die Feuergefährlichkeit und Unglücksanlasslichkeit des Gebäudes und die Nothwendigkeit eines Neubaus. Die Mehrheit des Centrums theilt also nunmehr den vorjährigen einhelligen Standpunkt der Liberalen.

Ueber die Erschießung eines militärischen Arrestanten

durch seinen Transporteur, worüber wir bereits eine kurze Notiz brachten, werden der „Königsb. Allg. Ztg.“ noch folgende Einzelheiten gemeldet: Zwei Arbeitskolonnen befanden sich unter der Bewachung eines Unteroffiziers und zwei Gefreiten auf dem Wege von Magdeburg nach Königsberg in einem Coupé dritter Klasse des Berlin-Expeditur-Verkehrszuges. Während der eine Arrestant sich völlig ruhig verhielt, machte der andere seinen Begleitern viel zu schaffen. In der Gegend von Rüchne, Abends gegen 5 Uhr, drängte er sich in auffälliger Weise an die Coupéthür, ohne auf die mehrfachen Aufforderungen, zurückzutreten, zu achten, so daß der Unteroffizier sich genöthigt sah, Hand an ihn zu legen, wobei er durch den thätlichen Widerstand des Arrestanten an der Hand verletzt wurde. Nunmehr schritt der Unteroffizier dazu, den hartnäckigen Rebellanten, der ihm sogar das Seitengewehr zu entreißen versuchte, mit Gewalt von der Coupéthür zu entfernen. Als dieser aber durch das Fenster griff, um anscheinend die Thüre von außen zu öffnen und zu entweichen, legte er das Gewehr an und steckte den Arrestanten mit dem zweiten Schusse — der erste verfehlte — nieder. Die Kugel war durch den Kopf gegangen und hatte den sofortigen Tod zur Folge. Das Coupé, in dem sich der blutige Vorfall abspielte, bot einen gräßlichen Anblick dar. Der Fußboden desselben war fast zur Hälfte mit einer Blutlache bedeckt, die eine Seiten-thüre bis zum Fenster, sogar die Trittbretter der Wagenstür sowie die äußere Zinkblechbekleidung des Wagens durchgeschlagen. — Das genannte Blatt fügt hinzu: „Ob der Thatsache, sowie er uns geschildert wird, der Wahrheit genau entspricht, wird die bereits eingeleitete Untersuchung ergeben.“

Kleine Chronik.

In Belluno sind durch einen Lawinensturz acht Personen getödtet worden.

Die in Mehring stattgehabte gerichtliche Untersuchung der, wie gemeldet, in der Missethat angeführten und sehr verstümmelten Leiche des Maurers Schmidt ergab Selbstmord.

Der König von Siam hat bei der Schiffbaufirma Ramage & Ferguson in Leith eine Panzerdampfschiff bestellt, welche die größte ihrer Art in der Welt sein wird. Sie wird ganz aus Stahl erbaut werden, einen Längeneck von 2600 Tons besigen und 14 Kanonen, darunter mehrere Nordensfeldt- und andere Magazingeschütze besitzen. Die Erbauer hoffen, die Nacht Mitte Sommer vom Stapel laufen zu lassen.

Bei einer Hochzeitfeier in Schmergow im Kreise Pommern-Belzig war das Lied „In allen meinen Thaten, laß ich den Höchsten rathen“ bestellt, aber als die Feier beginnen sollte, erkundete statt dessen das Lied: „Ich will von meiner Missethat mich zu dem Herrn bekehren.“ Auf Anordnung des Herrn Superintendenten sollte nämlich ein anderes Lied nicht gesungen werden, weil bei dem Brautpaar der Storch voraussichtlich etwas verfrüht eintreffen werde. Der Hochzeitzug machte nun sofort kehrt, da das Brautpaar sich mit der Civiltrauung begnügen wollte, aber auf Zureden des Superintendenten kam doch die kirchliche Trauung noch zu Stande.

Die Berufungssache des Malers Professor Joseph Koppa, der wegen Diebstahls einer Engelsfigur anfanglich zu 8 Tagen, dann auf Verurteilung zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt wurde, kommt vor dem Großh. Oberlandesgericht zu Karlsruhe in den ersten Tagen des April zur Verhandlung.

Vermischtes.

* Großherzog Ludwig IV. als Jäger. Aus Hessen wird dem „St. Hubertus“ geschrieben: Wie der hessische Soldat seinen soeben verstorbenen Landesfürsten besonders verehrte, so verehrt die Jägerwelt den kaiserlichen als „waidgerechten Jäger“ im vollsten Sinne des Wortes. Se. K.

Hoheit hatte nie große Freude an eingestellten Lappjagden, wo man im Jagdwagen an Ort und Stelle fahren und ohne Mühe das Wild abschießen kann, er hat als echter Waldmann den Hochgenuss der Jagd auf der Pirsch in freier Waldbahn gesucht und ist als guter Kugelschütze weit über die hessischen Lande hinaus bekannt. Seine Schutzhüte weiß schöne Verzeichnisse auf. So erlegte er z. B. einmal in einer mondheilen Herbstnacht während der Brunnzeit im Hirschheimer Walde drei starke Fische, die im Feuer blieben. Wie der als Waldmann in hohem Ansehen stehende verforbene König Victor Emanuel, so verschmähte der Großherzog auf der Jagd auch jede Bequemlichkeit und hat schon Nachts stundenlang in primitiven Holzhütten im Walde zugebracht. In frischem Andenken steht noch seine Rückkehr von der letzten Auerhahnjagd in Oberhessen. Als in Frankfurt momentan kein Eisenbahnzug nach Darmstadt abging, ließ der Großherzog eine geheizte Locomotive vorsehen, bestieg dieselbe mit seinem Schwiegersohne Prinz Heinrich von Preußen, königlicher Hoheit, und dampfte wohlgerathen — sans façon — nach Darmstadt ab.

* Gemüthliches von der österreichisch-russischen Grenze. Es scheint auch gemüthliche Momente im Leben der beiderseitigen Truppen an der österreichisch-russischen Grenze zu geben, wie nachfolgender Brief aus Bobrowooschepka beweist: In Bobrowooschepka veranstalteten die russischen Kosaken-Offiziere ein militärisches Fest, bei welchem die Kosaken verschiedene Reckstücke produzierten. Zu diesem Feste wurden die in Larnopol garnisonirenden österreichischen Kavallerie-Offiziere durch eine Deputation russischer Offiziere eingeladen. Infolge dieser Einladung begaben sich am 14. März vier Offiziere von dem in Larnopol garnisonirenden Dragoner-Regiment nach Rußland, welche an der Grenze von den russischen Offizieren und dem gesamten Beamtenstande empfangen wurden und tagsüber Gäste der Russen waren. Nach Beendigung des Festes begleiteten sämtliche russische Offiziere die österreichischen Gäste über die Grenze, bewiesen hier erneuert ihre Freundschaft bei einem improvisirten Abschiedstrunk durch Erhebung der Champagnergläser und brachten Taxis aus. (N. Fr. Pr.)

* Die Ballonmühle hat sich in Berlin während der jüngsten Tage der Erregung so hervorgethan, daß sie fähig zu einer kleinen geschichtlichen Betrachtung Anlaß giebt. In erregten Zeiten hat häufig die Kopfbedeckung eine Rolle gespielt. Im Jahre 1848 war es der nach dem Freihaarenführer benannte „Gedächtnis“, eine dem Rembrandtbus ähnliche, breitkrämpige Kopfbedeckung, durch welche der Träger weithin sichtbar sich als einen Anhänger und Verehrer der neuen „umstürzlerischen“ Ideen kennzeichnete. Den nämlichen Zweck erfüllten während des Aufstandes in Wien die „Carbonarihüte“, eine dem Verlagsführer ähnliche Kopfbedeckung. Als aber Wien von Windischgrätz mit stürmischer Hand genommen war, verstand man es, um dem den ruhigen Bürger kennzeichnenden Cylinder wieder Platz zu machen. Das Volk aber nannte den Cylinderhut die „Angströhre“ und diesen Spotnamen führt er noch heute, wenn auch nur Wenige um die ursprüngliche Bedeutung dieses Wortes wissen, das die Meisten so deuten, als ob einem beim Anblick dieses Kleidungsstückes Angst werden müßte. Um die Bedeutung der Kopfbedeckung zu ermessen, welche sie vor hundert Jahren in Frankreich zur Zeit der Revolution gespielt, brauchen wir nur der Jacobiner- und der Phrygischen Mütze zu gedenken. Wer sich öffentlich ohne eine derartige Bedeckung des Hauptes zeigte, konnte sicher sein, bald jeder weiteren Sorge um die Bedeckung seines Kopfes entoben zu sein. Doch nicht allein der Masse des Volkes war in stürmischen Zeitaltern die Kopfbedeckung ein Demonstrations- und Erkennungszeichen. Auch die Aristokratie hat einmal zu diesem Mittel gegriffen, um anzudeuten, welche Ideen den darunter stehenden Kopf erfüllten. So gab es am Kaiser Gustav III. von Schweden eine „Partei der Mützen“, welche die „Partei der Hüte“ auf's Grimmigste befandte, ein Kampf, der schließlich zur Ermordung des Königs führte.

Stadtvorordneten-Sitzung

vom 18. März 1892.

Anwesend sind unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Hofraths Professors Dr. A. Freylenus 41 Mitglieder des Collegiums, seitens des Magistrats die Herren Oberbürgermeister Dr. von Jbell, Bürgermeister Geh. Beigeordneter Körner, sowie Herr Secretär Rosalewski.

Vor Eintritt in die Tagesordnung referirt Herr Beigeordneter Körner über die Vorlage des Magistrats, betr. Abänderung der Freibank-Ordnung. Die Vereinerung des gegenwärtigen Zustand liege in sanitärem Interesse. Die Abänderung solle derart erfolgen, daß derjenige, der Vieh auf der Freibank verkaufen wolle, verpflichtet sei, den Verkauf durch den von der Stadt angestellten Verkäufer bewirken zu lassen. In den übrigen Bestimmungen wird im Wesentlichen nichts geändert. Der Verkaufspreis wird von einer dazu bestellten Commission, bestehend aus dem Eigenthümer des Fleisches, dem Schlachthaus-Director und einigen Weingewerbetreibenden, festgelegt. Die Abänderung, welche bereits die Zustimmung der Polizeibehörde gefunden, erhält die Zustimmung der Versammlung.

Als erster Gegenstand steht ein Antrag des Magistrats, die Erweiterung des hiesigen humanistischen Gymnasiums betreffend, auf der Tagesordnung. Herr Stadtvorordneter Dr. Drensfuß erstattet Namens der Finanz-Deputation einen eingehenden Bericht über diese seit mehreren Jahren schwebenden Verhandlungen mit der königlichen Regierung in dieser Angelegenheit. Neuerdings hat das Provinzial-Schulcollegium in Cassel der Stadtbehörde eröffnet, daß die zur provisorischen Vereinerung des Nothstandes im Realgymnasium untergebrachten gymnastischen Unterlassen mit Einführung des neuen Lehrplans eingesogen würden. Der Magistrat hat in seiner Sitzung vom 2. März cr. beschloffen, den Erlaß des Provinzial-Schulcollegiums folgen

Telegramme.

(Continental-Telegraphen-Comp.)

Berlin, 18. März. Die Thatsache, daß der Cultusminister ein Entlassungsgesuch eingereicht hat, wird von unterrichteten Personen bestätigt. Heute Abend ist eine Sitzung der Volkschulcommission anberaumt. Man ist gespannt, ob der Cultusminister dabei erscheinen werde.

Paris, 18. März. Die Centralbrigaden der republikanischen Garde sind zur Aufrechterhaltung der Ordnung konfirmiert worden. — Meldungen aus Bordeaux zufolge sind wegen Auffindung von Dynamitpatronen Hausdurchsuchungen angeordnet worden.

Susa (Oberitalien), 18. März. In Folge des Einsturzes eines Hauses sind 15 Personen verschüttet worden; bereits wurden 5 Tote hervorgezogen.

Petersburg, 18. März. Gestern Abend stürzte ein dreistöckiger Neubau ein und begrub 13 Arbeiter, wovon einer erschlagen wurde.

(Deutschen-Bureau Herald.)

Berlin, 18. März. Es ist sicher, daß in dem gestrigen Kronrathe über das Volksschulgesetz verhandelt wurde. Nämlich gewiß ist, daß eine theilweise Ministerkrise eintritt; besonders wird vom Rücktritt der Minister Herrfurth und Graf v. Redlig gehandelt. (v. Redlig hat sein Abschiedsgesuch eingereicht. D. R.) — Die Polizei duldet auf dem Friedrichshofe in Friedrichshaine Kränze mit rothen Schleifen und mit Aufschriften, wie: „Hoch die Anarchie!“, „Dem Lumpenproletariat!“ u. s. w.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Lieutenant Fris von Wischmann, Stettin. Herrn Oberst-Lieutenant von Krosigk, Berlin. Herrn Dr. Strunz, B. Gladbach. — Eine Tochter: Herrn Professor Dr. Ulrich Wilken, Breslau. Herrn Lieutenant Heinrich von Belthelm, Demmin. Herrn Freiherrn von Münchhausen, Berlin. Herrn Oberamtmann R. Marich, Strassburg.

Verlobt: Fräulein Bertha Grote mit Herrn Referendar Dr. jur. Wilhelm Rohde, Dargau-Donabrad. Fräulein Helene Schuchard mit Herrn Dr. med. Albert Kiebler, Barmen. Fräulein Luise Jung mit Herrn Fabrikbesitzer Joseph Henze, Elze-Groß-Münzel. Fräulein Mathilde Frein von Alnshagen mit Herrn Hofkammermeister Otto Graf zu Münster-Langelage, Braunshweig-Weimar. Fräulein Marie Schiller mit Herrn Premier-Lieutenant Hans Kahlbach, Treskower Berg-Lichfeld. Fräulein Elisabeth am Ende mit Herrn Cand. theol. Joh. Loth, Groß-Möllen-Köslin.

Gestorben: Herr Rector a. D. Christ. Jahns, Hannover. Herr Joh. Friedr. von Liffel, Hannover. Herr Brauereidirector Hermann Grangow, Berlin. Herr Eisenbahndirector Paul Schacht, Caracas (Venezuela). Herr Oberinspector Gustav Hilbrandt, Heiligenstein. Herr Kammerherr Hartwig von Bülow, Wittenburg. Herr Pastor Dr. Heinrich Zedler, Bregenz. Herr Dr. med. Albr. Richter, Breslau. — Frau vermh. Oberamtmann Anna Klosson, geb. Kania, Ruden. Fräulein A. von der Weiden, Hilden. Herrn Prof. J. Hasbagen Tochter Anna, Rostock. Herrn Bürgermeister West Sohn Erich, Gardelegen.

Geschäftliches.

Vorsicht! Schneller Temperaturwechsel, scharfe Winde, Nebel und Nachtlust verursachen meistens Erkältungen, Catarrhe, Husten, Heiserkeit u. s. w. Man kann sich gegen diese Krankheitserscheinungen am besten schützen, wenn man beim Austritt aus warmen Zimmern, überheizten Localen 1—2 Stück Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen, die man in jeder Apotheke und Droguerie à 85 Pfg. erhalten kann, im Munde langsam schmelzen läßt und so den Hals vor Austrocknung bewahrt. Ganz besonders ist dies allen schwächeren Personen, Hustenden, wie auch Jenen anzurathen, die leicht an Catarrhe neigen. (Man. No. 500) 364



Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von von Elten & Keussen, Crefeld,
also aus erster Hand in jedem Maß zu beziehen.
Schwarze, farbige und weiße Seidenstoffe, Samme und Bläse jeder Art zu
Fabrikpreisen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.

Für Wiesbaden und Umgegend

ist diese Zeitung das anerkannt wirksamste und daher
billigste Anzeigebblatt,

seit 40 Jahren bestehend und in der kaufähigen Bevölkerung
überall gelesen.

dermaßen zu beantworten, daß 1) die Stadtgemeinde bereit sei, die gesammten Kosten des Erweiterungsbaues und der einmaligen inneren Aus- stattung der neuen Klassenräume, veranschlagt auf 52,400 M. und 2100 M. zusammen 57,500 M. zu tragen, wenn ihr dagegen die Versicherung erteilt würde, daß die neu einzurichtenden Klassen dauernd beibehalten und ohne Zustimmung der Stadtgemeinde nicht wieder eingezogen werden sollten. 2) Es erscheine unbillig, von der Stadtgemeinde einen laufenden Zuschuß zu den durch den Unterricht in den neuen Klassen entstehenden Mehrkosten zu verlangen und es werden deshalb gebeten, von dieser Forderung abzu- sehen, eventuell aber werde nicht die durchweg pro Kopf des Schülers ent- stehenden Kosten einschließlich der Generalkosten der Berechnung zu Grunde zu legen sein, vielmehr seien nur diejenigen Kosten zu berücksichtigen, welche durch den Unterricht gerade in den 3 Unterklassen entstehen, abzüglich des der Staatskasse zuzurechnenden Schulgebüses; hiernach würde eventuell der Zuschuß auf etwa 3000 Mark herabgemindert werden können. 3) Die Verpflichtung der Stadtgemeinde, demnach eventuell die Inhaber der neu zu begründeten Stellen in städtischen Dienst zu über- nehmen, komme mit der unter 1) bebingenen Versicherung, daß die Ein- richtung nicht als Provisorium, sondern als ein Definitivum anzusehen sei, in Wegfall. Außerdem werde hervorgehoben zu werden, daß nach dem neuen Lehrplane der Stundenplan des Gymnasiums für die drei untersten Klassen mit demjenigen des Realgymnasiums für die entsprechenden Klassen vollkommen übereinstimme mit der ein- zigen Ausnahme, daß in Maria des Realgymnasiums wöchent- lich 1 Stunde mehr erteilt werde, so daß im Französischen in dieser Klasse 5 statt 4 Stunden gegeben werden. Es könnte daher dem vorhandenen Bedürfnis in der Weise abgeholfen werden, daß im Realgymnasium für die drei untersten Klassen definitive Barallelkoten eingerichtet würden, womit auch der Director Richter ganz einverstanden wäre. Es könnten also bei einigem Entgegenkommen der Schulverwaltung wenigstens die Barallelkoten der Stadt erspart bleiben. — Diesen Ansichten des Magistrats trat sächlich der Finanz-Ausschuß bei und beantragt daher, die Stadtverordneten-Versammlung wolle ebenfalls ihre Billigung aussprechen, er empfehle weiter die Redaction der Vorlage an das Provinzial-Schul-Collegium dem Magistrat zu überlassen. Herr Ober- lehrer G. u. h. wendet sich in längeren Ausführungen gegen den Antrag und beantragt: dem Antrage nicht zuzustimmen, den Magistrat aufzufordern, er möge das Staatsministerium ersuchen, die Entscheidung über die Er- weiterung des humanistischen Gymnasiums mit Rücksicht auf die Unge- wissheit bezüglich der Entwicklung der hiesigen höheren Schulen auf Grund der neuen Lehrpläne für die nächsten 3 Jahre auszusagen und so lange noch die 3 Gymnasialklassen im Gebäude des Realgymnasiums zu belassen, der Magistrat möge sich zugleich bereit erklären, für den Fort- bestand dieser Klassen städtische Mittel gewähren zu wollen. Herr G. u. h. beantragt, die Vorlage an den Finanz-Ausschuß zur nochmaligen Prüfung zurückzuverweisen.

Herr Dr. Gerlach beantragt, den Herrn Oberbürgermeister zu bitten, bei dem Ressortminister persönlich in der Sache vorstellig zu werden. Unter Zurückziehung seines obigen Antrags tritt Herr G. u. h. dem Antrage Gerlach bei. Der Herr Oberbürgermeister begründet den Antrag des Ma- gistrats und empfiehlt wiederholt dessen Annahme. Nach längerer (zwei- stündiger) Debatte, an welcher sich noch die Herren Dr. Alberti, Reusch, Scholz, der Berichterstatter Herr Dr. Drehsch und Dr. Vertram betheiligten, wurde der Antrag des Finanz-Ausschusses in namentlicher Abstimmung mit 28 gegen 14 Stimmen angenommen. Mit der Erklärung des Herrn Oberbürgermeisters, daß er bereit sei, nach Berlin zu gehen und bereits von dem Magistrat hierzu beauftragt wäre, wird der Antrag Gerlach als erledigt betrachtet.

Ueber den zweiten Punkt der Tagesordnung: „Mittheilung eines Magistratsbeschlusses, nach welchem von der Einrichtung der elektrischen Beleuchtung in dem Rathshaus einzuweisen abgegeben wird.“ be- richtet Herr Dr. Gerlach. Die Gas- und Wasserwerks-De- putation hat sich dahin entschieden, daß eine Entschädigung in dieser Angelegenheit ausgesetzt bleiben sollte bis zum Abschluß der Frage über Einrichtung einer elektrischen Centralstation in unserer Stadt. Der Magistrat schloß sich diesem Antrage an, nachdem Herr Stadtrat Dr. Weidenbusch sich antathlich dahin geäußert hatte, daß das Verlassen der Wandmalereien nicht dem Einfluß des Gaslichtes, sondern einer Witzbildung zuzuschreiben sei und die letztere durch Abwaschen beseitigt und durch zeitweiliges Abdecken von Decken und Wänden die Bilder gut erhalten werden könnten. Herr Dr. Gerlach hat in einer von ihm vorgenommenen Untersuchung Schimmelpilze nicht gefunden, dagegen sogenannten Mauerjalbeier, gegen welchen Abwaschen das aussichtsloseste Mittel wäre, die Versammlung nimmt von diesen Mittheilungen Kenntniß. Ein Antrag liegt nicht vor.

Handel, Industrie, Erfindungen.

Marktberichte. Fruchtmarkt zu Mainz vom 19. März.

Der heutige Markt befand sich für Brodfrüchte in Folge starkem Angebote und niedrigen amerikanischen Notierungen schwache Haltung. Preise reichend, Geschäft trotzdem unbedeutend. Zu notiren ist: 100 Kilo Nasshafer und Pfälzer Weizen 22 Mk. — Pf. bis 22 Mk. 50 Pf., dito Korn 20 Mk. — Pf. bis 20 Mk. 50 Pf., dito Gerste 16 Mk. — Pf. bis 17 Mk. 50 Pf., Prima Weizen-Weizen 22 Mk. 25 Pf. bis 22 Mk. 50 Pf., unter- geordnete Sorten 21 Mk. — Pf. bis 21 Mk. 50 Pf., La-Plata-Weizen 22 Mk. — Pf. bis 22 Mk. 50 Pf., Amstlicher Weizen 22 Mk. — Pf. bis 22 Mk. — Pf., Amerikanischer Roggen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., französischer Roggen 21 Mk. — Pf. bis 21 Mk. — Pf., Western-Roggen — Mk. — Pf., Hafer — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 18. März 1892.

Reichsbank-Disconto 3%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%.

Zf.	Staatspapiere.	Zf.	Städt. Obligationen	Zf.	Reichenb.-Pard. ult.	Zf.	Böhm. Nord Gld.	Zf.	Meining. Hyp.-B.
4.	Dtsch. Reichs.-A. 106.75	4.	Frankf. M. Lit. R. 103.80	4.	Gotthard-Bahn 133.30	4.	West Sib. fl. 85.30	4.	Nass. Ldbk. Lit. G. 102.40
3 1/2	» » 84.75	3 1/2	» N & Q 97.95	4 1/2	Jura-Simpl. Pr.-A. 94.	4.	» Gold 102.	3 1/2	» » K L 97.90
3.	» » 84.75	3.	» S 97.95	4.	» St.-A. gar. —	5.	» Elisabeth stpf. 95.25	3 1/2	Pfalz. Hyp.-Bk. 95.80
4.	Pr. cons. St.-Anl. 106.45	3 1/2	Darmstadt 94.30	4.	» conv. Westb. 48.20	4.	» stfr. 100.35	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 100.80
3 1/2	» » 99.10	4.	Heidelbergv. 1890 101.95	4.	» Genuss-Sch. 10.65	4.	Franz-Josef Sib. fl. 83.	4.	Central-B.-Cr. 102.90
2.	» » 84.75	4.	Karlsruhe 1886 86.80	4.	Schweiz. Central 125.90	4 1/2	Gal. C.-Ldw. » 85.50	3 1/2	» » 93.85
4.	Bad. St.-Obl. 104.50	3 1/2	Mainz 93.75	4.	» Nordost 105.90	4.	» 1890 » 81.25	3 1/2	» Comm.-Oblig. » 93.85
4.	» v. 1886 105.90	4.	Mannheim 1890 —	4.	» Verein. Schweiz. 62.60	4.	» Oest. Localb. Gld. 95.50	4.	» Hyp.-B. div. Sr. » 101.40
4.	Bayer. » 106.35	3 1/2	Wiesbaden 96.30	4.	» Ital. Mittelmeer 89.90	5.	» » Nordwest 107.50	3 1/2	» » 84.50
3 1/2	Hambg. St.-Rte. » 97.15	4.	» 102.	4.	» Meridionales 117.40	5.	» Lit. A. Sib. fl. 92.65	3 1/2	Rhein. Hyp.-Bk. » 94.40
4.	Hessische Obl. 105.35	5.	Bukarest 98.80	5.	» Russ. Südwest 73.	5.	» » B. » 91.	4.	Süd.-B.-Cd. Mchn. » 101.70
3 1/2	Mecklenbg. Anl. » 95.75	4.	» 1888 —	4.	» Luxemb. Pr.-Henri 49.80	4.	» Süd. Lomb. Gd. 103.30	3 1/2	» » 96.60
3.	Sächsische Rte. » 85.45	4.	Lissabon 2000r 37.40	4.	» » » 96.60	4.	» » » 96.60	5.	Egypt. C.-Fonc. Fr. —
4.	Wrtb. Obl. 75-80 103.80	4.	» 400r 37.40	4.	» » » 59.20	4.	» » » 100.05	5.	Ital. Allg. Imm. Le 87.
4.	» » 81-83 103.80	5.	» Neapel St. gar. Le. 78.10	4.	» » » 129.	4.	» » » 1871 » —	4.	» » 69.40
4.	» » 85-87 104.40	4.	» Rom Ser. II-VIII 77.20	4.	» » » 142.20	5.	» Ung. Stab. G. fl. 106.55	4.	» Nationalbk. » 92.50
3 1/2	» » » 99.90	4.	» Zürich Fr. 94.60	4.	» » » 262.70	4.	» » » 100.10	4.	Oest. B.-Cr.-B. » 99.95
4.	Gal. Propin. stfr. fl. 80.60	5.	» Pr. Buenos-Air. » 28.65	5.	» » » 58.	3.	» » 1-8 Em. Fr. 88.75	4 1/2	Russ. Bod.-Crd. Rl. 96.50
5.	Griech. G.-A. v. 90 57.40	4 1/2	» Stadt Buenos-Air » 38.50	5.	» Bierbr.-Gas. Frkf. 25.25	3.	» » 9 » 81.75	4.	Schwed. R.-H.-B. » 100.50
5.	» » » 57.40	5.	» » » —	5.	» » Pr.-A. 80.30	3.	» » v. 1885 » 80.35	3 1/2	» » » 91.65
4.	» » » 57.40	4.	» » » —	4.	» Brauerei Binding 161.50	3.	» » Erg.-N. » 82.05	5.	Serb. StB.-C.-A. Fr. —
4.	» » » 57.40	4.	» » » —	4.	» » » 59.75	5.	» Prag-Dux. Gold » 107.35		
5.	» » » 57.40	3.	» » » —	4.	» » » 129.	4.	» » » 100.05		
5.	Ital. Rente opt. Lire 87.30	3.	» » » —	4.	» » » 60.	4.	» Raab-Oed. » 68.70		
5.	» » ult. » 87.	5.	» » » —	4.	» » » 97.	4.	» Rudolf Silber fl. 81.05		
5.	» » 10000r » 97.30	4.	» » » —	4.	» » » 127.	4.	» » » (Salzkgb.) » 100.		
5.	» » kleine » 97.80	4.	» » » —	4.	» » » 155.	5.	» Ung. N.-Ost Gld. » 103.50		
3.	» » » 54.25	4.	» » » —	4.	» » » 90.	5.	» » » Galizische » 87.90		
4.	Oest. Gold-Rte. fl. 94.70	4.	» » » —	4.	» » » 135.50	3.	» Ital. gar. E.-B. Fr. 54.		
4.	» St.-E.-O. (Elis.) » 98.75	4.	» » » —	4.	» » » 96.	3.	» » » 500r » 54.40		
4 1/2	» » » 80.15	4.	» » » —	4.	» » » 74.	3.	» » » Mittelmeer » 88.		
4 1/2	» » » 80.	4.	» » » —	4.	» » » 47.50	3.	» Livornoser » 60.90		
4 1/2	» » » 80.25	4.	» » » —	4.	» » » 74.	4.	» Sardin. Secund. Le. 74.55		
4 1/2	» » » 84.30	4.	» » » —	4.	» » » 123.	4.	» Sicilian. E.-B. » 82.10		
3.	» » » 25.60	4.	» » » —	4.	» » » 167.50	3.	» » » Süd. (Mér.) Fr. 57.80		
3.	» » » 25.60	4.	» » » —	4.	» » » 93.50	3.	» » » » 57.80		
5.	Rum. amort. Rte. Fr. 96.80	4.	» » » —	4.	» » » 70.50	5.	» » » » 99.20		
5.	» » » 82.60	4.	» » » —	4.	» » » 240.	4.	» » » » 103.15		
4.	» » » 82.60	4.	» » » —	4.	» » » 182.70	3.	» » » » 75.15		
4.	» » » 82.60	4.	» » » —	4.	» » » 86.	4.	» » » » 88.35		
5.	Russ. II. Orient Rbl. 64.30	4.	» » » —	4.	» » » 261.20	4.	» » » » 95.70		
5.	» » » 64.30	4.	» » » —	4.	» » » 149.75	4.	» » » » 88.35		
4.	» » » 92.	4.	» » » —	4.	» » » 106.90	4.	» » » » 88.80		
4.	» » » 92.85	4.	» » » —	4.	» » » 85.	4 1/2	» Portugies. E.-B. » 37.		
4.	Schwed. Obl. 102.90	4.	» » » —	4.	» » » 208.50				
3 1/2	» » » 93.90	4.	» » » —	4.	» » » 91.50				
3.	» » » 84.35	4.	» » » —	4.	» » » 138.90				
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr. 100.	4.	» » » —	4.	» » » 91.				
5.	Serb. amor. G.-R. » 77.60	4.	» » » —	4.	» » » 108.70				
5.	» » » 78.10	4.	» » » —	4.	» » » 116.35				
5.	» » » 77.60	4.	» » » —	4.	» » » 98.10				
3.	» » » 77.60	4.	» » » —	4.	» » » 107.50				
3.	» » » 56.70	4.	» » » —	4.	» » » 109.50				
4.	» » » 56.70	4.	» » » —	4.	» » » 86.				
4.	» » » 57.70	4.	» » » —	4.	» » » 87.				
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. » 95.	4.	» » » —	4.	» » » 107.50				
5.	Türk. Zoll-O. opt. » —	4.	» » » —	4.	» » » 57.80				
5.	» » » 87.30	4.	» » » —	4.	» » » 135.50				
5.	» » » 85.	4.	» » » —	4.	» » » 180.90				
4.	» » » 83.45	4.	» » » —	4.	» » » 68.80				
1.	» » » 69.70	4.	» » » —	4.	» » » 112.				
1.	» » » 27.20	4.	» » » —	4.	» » » 75.30				
1.	» » » 19.10	4.	» » » —	4.	» » » 144.				
4.	Ung. Gld.-Rt. opt. fl. 91.75	4.	» » » —	4.	» » » 59.				
4.	» » » 91.70	4.	» » » —	4.	» » » 85.				
4.	» » » 92.20	4.	» » » —	4.	» » » 100.				
4.	» » » 92.20	4.	» » » —	4.	» » » 138.30				
4 1/2	» » » 101.70	4.	» » » —	4.	» » » 53.				
4 1/2	» » » 85.25	4.	» » » —	4.	» » » 292.12				
4 1/2	» » » 87.20	4.	» » » —	4.	» » » 874.25				
4 1/2	» » » 101.35	4.	» » » —	4.	» » » 58.				
4.	» » » 88.40	4.	» » » —	4.	» » » 174.50				
5.	Argent. v. 1887 Pes 89.05	4.	» » » —	4.	» » » 469.				
4 1/2	» » » 83.10	4.	» » » —	4.	» » » 180.				
4 1/2	» » » 84.	4.	» » » —	4.	» » » 212.75				
4.	» » » 88.50	4.	» » » —	4.	» » » 209.75				
4.	Un. Egypt.-A. opt. » 96.75	4.	» » » —	4.	» » » 244.87				
4.	» » » 96.65	4.	» » » —	4.	» » » 141.				
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl. » 91.05	4.	» » » —	4.	» » » 73.12				
6.	Mexik. St.-Anl. » 79.35	4.	» » » —	4.	» » » 179.				
5.	» » » 2040r » 79.50	4.	» » » —	4.	» » » 198.75				
5.	» » » 408r » 80.80	4.	» » » —	4.	» » » 114.50				
6.	» » » 67.40	4.	» » » —	4.	» » » 63.87				
5.	» » » 67.40	4.	» » » —	4.	» » » 41.75				

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 20 Seiten.